Mittwoch, 7. Januar 2026

34. Jahrgang / Nr. 1

Lesen und weitergeben!

Neues Gera

WOCHENZEITUNG
FÜR DAS GERAER LAND

Nächste Ausgabe: 21. Januar

MIT WICHTIGEN BEKANNTMACHUNGEN AUS DER STADT GERA

Das Glück im Neuen Jahr

Glück ist gar nicht mal so selten,
Glück wird überall beschert,
vieles kann als Glück uns gelten,
was das Leben uns so lehrt.

Glück ist jeder neue Morgen,
Glück ist bunte Blumenpracht,
Glück sind Tage ohne Sorgen,
Glück ist, wenn man fröhlich lacht.

Glück ist Regen, wenn es heiß ist,
Glück ist Sonne nach dem Guß,
Glück ist, wenn ein Kind ein Eis ißt,
Glück ist auch ein lieber Gruß.

Glück ist Wärme, wenn es kalt ist,
Glück ist weißer Meeresstrand,
Glück ist Ruhe, die im Wald ist,
Glück ist eines Freundes Hand.

Glück ist eine stille Stunde,
Glück ist auch ein gutes Buch,
Glück ist Spaß in froher Runde,
Glück ist freundlicher Besuch.

Glück ist niemals ortsgebunden,
Glück kennt keiner Jahreszeit,
Glück hat immer der gefunden,
der sich seines Lebens freut.

Verfasser unbekannt

Große Pool-Party im Hofwiesenbad

Gute Laune herrscht bei den im Tagesverlauf erschienenen gut 600 Gästen der großen Pool-Party zur Wiedereröffnung des sanierten Hofwiesenbads. Vier Stunden lang wurden die Besucher mit DJ-Musik und Animationsspielen unterhalten. Foto: Jens Lohse

Dachsanierung erfolgreich abgeschlossen

Mehr als 600 Gäste bei Wiedereröffnung vor Ort - Vier Stunden Badespaß

Von Jens Lohse

Gera (NG). Das Geraer Hofwiesenbad hat nach umfangreicher Sanierung seit 2. Januar wieder für die Öffentlichkeit geöffnet. Sowohl das Sport- und Freizeitbad als auch der Saunabereich stehen wieder uneingeschränkt zur Verfügung. Mit einer vierstündigen großen Pool-Party feierte das Bad am letzten Sonntag seine Wiedereröffnung. Mehr als 600 Gäste kamen.

Der Andrang an der Kasse war in der ersten Stunde so groß, dass sich eine lange Schlange bildete und der Party-Beginn um eine halbe Stunde nach hinten verschoben werden musste. Besonders viele Familien strömen ins Bad. Kein Wunder: zum einen reichte draußen der Schnee nicht zum Schlittenfahren, zum anderen hatten Kinder bis 14 Jahre freien Eintritt. Den zahlreichen Besuchern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. 15 Großspielgeräte wie Twister-Schwimminseln und Wasserlauf-Bälle luden zum Ausprobieren ein. Ein Showprogramm mit Non-Stop-Action und musikalischer Unterhaltung durch das Zephyrus-Discoteam ließ keine Langeweile aufkommen, wozu auch zahlreiche Animationswettbewerbe beitrugen.

„Das Bad ist für viele Menschen ein wichtiger Teil ihrer Freizeitgestaltung und darüber hinaus für Schwimmunterricht, Training und Wettkampfbetrieb von herausragender Bedeutung. Deshalb bin ich glücklich, dass der ambitionierte Zeitplan für die Sanierung eingehalten werden konnte“, freute sich Baudezernent Bertram Koch.

Er dankte den beauftragten Firmen für die engagierte Arbeit sowie allen Nutzern für das Verständnis für die notwendigen Einschränkungen während der Bauarbeiten. Ein besonderer Dank galt der CJD Berufsbildungswerk Gera gGmbH, die ihr Therapiebecken für die Durchführung des Geraer Schwimmunterrichts zur Verfügung gestellt hatte.

Das Sportbad im Hofwiesenbad war Ende Mai dieses Jahres geschlossen worden. Seither konnten nur die Sauna und das Freizeitbecken für Kursangebote genutzt werden. Während der Schließzeit wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten, vor allem am Dach, aber auch an Teilen der Fassade, durchgeführt. Zur Verbesserung der Klimabilanz und Einsparung von Betriebskosten erhielt die Halle eine Photovoltaikanlage aufs sanierte Dach. Weiterhin wurde noch 2025 der Auftrag über eine neue Zeitmessanlage ausgelöst. Auch die Kassenanlage in Verbindung mit dem Schließsystem im Umkleidebereich soll ersetzt werden.

Mit der Wiedereröffnung des Hofwiesenbades trat zudem eine neue Entgeltordnung in Kraft, die der Stadtrat im letzten November beschlossen hatte. Die Sanierung des Hofwiesenbad-Daches wurde durch den Freistaat Thüringen über die Richtlinie zur Förderung des Sportstättenbaus und der Sportentwicklungsplanungen gefördert.

Neujahrsbrunch 2026

Feiern Sie mit uns!
Freitag, den 16.01.2026 von 13 bis 17Uhr
Samstag, den 17.01.2026 von 10 bis 16Uhr

Achtung! Es gibt wieder Vitara und S-Cross Automatik!

Freitag: Kaffee und hausgebackener Kuchen

Samstag: Roster und hausgebackener Kuchen

Großer Abverkauf von Tageszulassungen & Vorführwagen bis 7000€ Preisvorteil [1]

[1] Preisvorteil gegenüber der UPE des Herstellers.

Autohaus Rabold
Autohaus Rabold OHG
Altenburger Straße 96 • 07546 Gera
Telefon: 0365/2048030
www.autohaus-rabold.de

SUZUKI

In eigener Sache

Das neue Jahr möge für Sie (und bescheiden auch uns) das Jahr der drei großen G werden: Gesundheit, Glück und Geld. Eines ist ohne das andere nichts, die Mischung machts. Vielleicht ist Glück das Wichtigste, denn gesund sein bedeutet Glück haben und beim Geld scheiden eh sich die Geister. Ihr Harald Frank

BRS - Umzüge

Deutschlandweit zu günstigen Preisen!
Umzüge nah+fern, Möbellift, Möbelmontagen
Umsetzung Einbauküchen
Wohnungsberäumung, Entsorgung
Anhängervermietung
BRS - Komplettservice, 07549 Gera, Gewerbepark Keplerstr. 46
Beratungstelefon: 0365 / 731 30 29

V7617

Haushalt 2026 beschlossen

Zukunftsfähigkeit der Stadt gestärkt

Gera (NG). Der Stadtrat hat am 12. November den Haushaltsplan 2026 mit einem Gesamtvolumen von über 400 Millionen Euro beschlossen. Im Mittelpunkt steht eine deutliche Ausweitung der Investitionstätigkeit. Die Stadt Gera setzt damit ihren Kurs fort, aktiv in Infrastruktur, Wirtschaftskraft und Lebensqualität zu investieren. Mit rund 57,5 Millionen Euro erreichen die geplanten Investitionen 2026 den höchsten Stand der vergangenen Jahre.

„Mit dem heutigen Beschluss des Haushaltsplans 2026 hat der Stadtrat ein starkes Zeichen für die Zukunft unserer Stadt gesetzt. Ein ausgeglichener Haushalt in dieser Größenordnung – noch dazu bereits im Jahr vor seinem Inkrafttreten – ist alles andere als selbstverständlich. Darauf dürfen wir als Stadt stolz sein", erklärte Oberbürgermeister Kurt Dannenberg. „Gerade in wirtschaftlich herausforderndena Zeiten ist es wichtig, antizyklisch zu handeln, um Wachstum, Beschäftigung und Lebensqualität durch Investitionen u.a. in Straßen, Schulen, Kultur, Digitalisierung und nachhaltige Stadtentwicklung zu sichern."

Die Investitionsfähigkeit der Stadt Gera stützt sich unter anderem auch auf das „Eine Milliarde Euro-Investitionsprogramm" des Landes Thüringen für die Jahre 2026 bis 2029. In diesem Rahmen erhält Gera insgesamt rund 41,3 Millionen Euro. Damit werden Projekte wie u.a. die Baufortführung des Bildungscampus Lusan als Großprojekt, die Sanierung der Schulsporthallen, die Erneuerung der Radrennbahn, der Ausbau des ÖPNV (z.B. am Gleisdreieck Wiesestraße), Straßeninstandsetzungen (z.B. an Freitag- und Gessentalstraße), Hochwasserschutzmaßnahmen an Bieblacher Hang und der Wipse, die Verbesserung der Infrastruktur und Fahrzeuge für das Amt für Brand- und Katastrophenschutz sowie auch Planungsleistungen zum Neubau einer Leitstelle und zur Sanierung des Kultur- und Kongresszentrums in großen Teilen finanziert.

„Mein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern des Stadtrats sowie der Arbeitsgruppe Bürgerhaushalt für die konstruktiven Beratungen und die breite Unterstützung dieses Haushalts. Ebenso danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung – insbesondere der Kämmerei – für die engagierte und sachorientierte Arbeit an der Haushaltsplanerstellung. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist es uns allen gemeinsam gelungen, die Handlungsfähigkeit der Stadt zu sichern und wichtige Investitionen fortzuführen," so der Geraer Oberbürgermeister.

Mit diesem Beschluss konnte der Haushaltsplan 2026 dem Landesverwaltungsamt vorgelegt werden.

Er wurde bestätigt.

Das waren die 80er!

Ausstellung bis 31. Mai 2026 im Stadtmuseum

Pfingsttreffen der Jugend, 1981 Foto: Stadtarchiv
Mit dem Ausbau von Lusan und Bieblach-Ost erreichte Gera mit 134.000 Einwohnern seinen bisherigen Höchststand.
Die aktuelle Sonderausstellung des Stadtmuseums bietet mit Themen wie Wohnen, Musik, Freizeit, Mode und Schule Einblicke in den Alltag und das Lebensgefühl des Jahrzehnts.

Reifenbox Gera

Altreifenentsorgung **9-15 Uhr**
PKW Reifen ohne Felge 2,50 €
PKW Reifen mit Felge 5,00 €
Mit Alufelge kostenlos

Am Bärenweg 17 0171 / 73 474 87
07545 Gera reifenbox@geramail.de

Ronald Knoll über Geras Gaststätten-Geschichte(n) (73)

Die Krumme Gasse

1925 heißt es in einer Anzeige „Otto Bräutigams Speisewirtschaft, Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, Gut gepflegte Biere, Vorzügliche Weine". Bis 1929 bleibt laut den Adressbüchern Otto Bräutigam eingetragen als Schankwirt. Im selben Jahr schreibt der Inhaber in einer Anzeige: „Kommen Sie in den Frohen Sänger, Krumme Gasse. Daselbst ist es gemütlich, und Sie werden aufmerksam bedient. – Stimmungsmusik. – Trotz Biersteuererhöhung kein Preisaufschlag." Im Adressbuch 1931 erscheint Otto Bräutigam nur noch als Hauseigentümer. Als Schankwirt wird Alex Linke angegeben. So steht es im Straßenregister. Im Personenregister steht „Bräutigam, Otto, Schankwirt, Marienstr. 20" und „Linke, Alexander, Elektromonteur, Blücherstr. 29". Und im Firmenregister 1931 steht „Linke, Alex, Bräutigams Restaurant, Krumme Gasse 8". 1933 wird es noch verwirrender. Straßen: „Krumme Gasse 8, Bräutigam, Otto, Schankwirt, Eigentümer"; Personen: „Bräutigam, Otto, Schankwirt, Krumme Gasse 8" und „Linke, Alexander, Elektromonteur, Debschwitzer Str. 12". Firmen: „Bräutigam, Otto, Zum frohen Sänger, Krumme Gasse 8" und „Linke, Alex, Bräutigams Restaurant, Krumme Gasse 8". Das nennt man dann wohl „recherchieren leicht gemacht".

TWD 1948: Das Foto stammt wieder aus dem Buch „Für Aehnlichkeit wird garantirt...", Gera, Brodale/Rüdiger, Wartberg 1991

1937 ist Otto Bräutigam Hauseigentümer und der Schlosser Paul Hofmann wird als Schank-wirt angegeben. Er wirbt 1938 in einer Anzeige mit „Täglich Unterhaltungsmusik" und „Köstritzer Biere". Das bleibt aus 1939/40 so.

Im Adressbuch 1941/42 steht Willi Ziegler als Hauseigentümer und Schankwirt der Gaststätte „Zum frohen Sänger". 1947/48 stehen Herbert Ziegler als Gastwirt und Adele Nentwig als Bedienung unter Krumme Gasse 8.

Im Firmenregister findet sich unter „Gaststätten: Zum frohen Sänger, Inh. Willy Ziegler, Krumme Gasse 8". Die unterschiedliche Schreibweise folgt hier wieder den entsprechenden Einträgen. Der letzte Nachweis stammt vom Mai 1948 als Anzeige im Thüringischen Werbedienst (TWD). Danach habe ich keine weiteren Quellen zu diesem Lokal gefunden.

Gera ist eine Reise wert

Mitteldeutsche Genealogen besuchten Stadtarchiv Gera

Gera (NG). Am Samstag, den 25. Oktober machten sich 19 Vertreter einer Vereinigung mitteldeutscher Genealogen aus den Orten Dessau, Dresden, Frankfurt am Main, Greifswald, Hannover, Plauen, Waltersdorf, Wolfen und Zwickau auf den Weg nach Gera, um hier unter anderem das lokale Stadtarchiv zu besichtigen.

Zusammen mit dem Rudolstädter Archivar und Schriftsteller Frank Esche hatte Archivleiterin Christel Gäbler ein vielfältiges Programm für die Familienforscher zusammengestellt, das kuriose Episoden der thüringischen Geschichte sowie Besonderheiten der Geraer Stadtentwicklung anhand ausgewählter Archivalien in den Mittelpunkt der Veranstaltung stellte.

Im Zuge einer Führung im Magazinbereich des Stadtarchivs wurde nicht nur die Komplexität der Archivarbeit beleuchtet sowie konservatorische Fragen der Aufbewahrung von Archivgut beantwortet, sondern es konnten auch stadtgeschichtsprägende Dokumente wie beispielsweise eine Reproduktion des ältesten erhaltenen Geraer Stadtplans aus dem Jahr 1696, historische Stadtansichten und auch der Geburtseintrag des berühmten Sohnes der Stadt, Otto Dix, in Augenschein genommen werden.

Archivleiterin Christel Gäbler erläuterte im Aktenhauptmagazin des Stadtarchivs Gera anhand ausgewählter Archivalien interessante Episoden der Stadtgeschichte. Foto: Frank Esche

Ihre Unterstützung zählt Neues Gera

Sparkasse Gera • IBAN DE76 8305 0000 0000 0056 06 • Kennwort: Freunde Neues Gera
Herzlichen Dank, daß Sie **Neues Gera** lesen und gerne auch kritisch kommentieren.

Beilagenhinweis

Nicht von uns hier benannte Beilagen liegen nicht in unserem Verantwortungsbereich.

Fledermäuse

Gera (NG). Lernen Sie mit dem bekannten Naturfreund Torsten Pröhl (www.fokus-natur.com) aus Kummer bei Schmölln die Fledermäuse, die lautlosen Jäger der Nacht, näher kennen. Der Bildervortrag findet am **Freitag, den 9. Januar um 18 Uhr** im beheizten Gemeinderaum statt – direkt neben der St. Petri Kirche in Dorna (bei Gera) - Adresse für Navi: Dorna Nr. 2, 07554 Gera.
Der Eintritt ist frei; um eine Spende zur Deckung der Unkosten und für den Naturschutz wird herzlich gebeten.

Komik im KuK

Gera (NG). Schreiende Komik muß Tiefsinn nicht ausschließen! Das beweisen Elena Uhlig & Fritz Karl mit ihrem aktuellen Programm „Beziehungsstatus: erledigt". Das beliebte Schauspielerpaar iar mm **Donnerstag, 22. Januar 20 Uhr** sind im KuK Gera zu Gast. Karten an den bekannten VVK-Stellen sowie unter www.eventim.de

FG Numismatik

Gera (NG). Am Mittwoch, den 21,. Januar trifft sich um 19 Uhr, Markt 12a die FG zur ersten Zusammenkunft im Jahr 2026. Planung und Gestaltung einer Münzausstellung in Gera zum Deutschen Münzwesen ist das zentrale Thema. Wie immer können Besucher von 18.30 bis 19 Uhr Einzelstücke, Nachlässe und Sammlungen von Münzen, Medaillen, Geldscheinen u.a. fachgerecht begutachten und schätzen lassen.

Sternsinger

Gera (NG). Sie werden am Freitag, 9. Januar, im Rahmen der Aktion Dreikönigssingen 2026 im Rathaus empfangen.

◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇

Aphorismus

Wenn man im Irrenhaus sitzt, dann gilt die Meinung der Irren als Wahrheit, nicht die Meinung der wenigen Wärter, die auf die Tatsache hinweisen, daß man im Irrenhaus sitzt.

Klaus Peter Krause

Neues Gera

„Neues Gera" erscheint mittwochs, 14-täglich; Schieberecht an Feiertagen. Die Abgabe erfolgt kostenlos in Gera und im Umland. ISSN 0944-7326

Herausgeber: Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545 Gera, ☎ (0365) 4 34 62 50, Fax: 4 34 62 98

Internet: www.neuesgera.de

Redaktionsleitung: Dr. Harald Frank ☎ (0365) 4 34 62 54, Fax: 4 34 62 97 E-Mail: neuesgera@verlag-frank.de

Anzeigenleitung: Manja Prager-Kahnt ☎ (0365) 4 34 62 56, Fax: 4 34 62 80 E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de Preisliste Nr. 17 vom Juli 2024

Redaktionsschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Anzeigenschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Satz: Gebr. Frank GmbH & Co. KG

Druck: in der Europäischen Union

Verantwortlich für die kostenlose Verteilung: Verlag Dr. Frank GmbH

Streifbandexemplar 2,35 €, incl. MwSt.

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich.

Gut beisammen: Rückblick und Ausblick

Das Heimatblatt Neues Gera schätzt die Zusammenarbeit mit dem Leser

Von Harald Baumann

Jahreswechsel. Das alte Jahr verabschiedet sich mit Glanz und Gloria und meist mit einem Hoch auf das Erreichte. Das neue Jahr aber wird erwartungsvoll mit neuen, anspruchsvollen Vorhaben und Zielen begrüßt.
Neues Gera nennt sich „Wochenzeitung für das Geraer Land (mit wichtigen Bekanntmachungen aus der Stadt Gera)“. Das Markenzeichen: politisch neutral und heimatverbunden. 2025 stand erneut im Zeichen von etwa 120 sogenannten Auslagestellen (zuweilen auch Auslegestellen oder Depots genannt). Für die Zustellung in Briefkästen gibt es keinen Anbieter. Das neue Vertriebssystem hat sich aber inzwischen bewährt. Jeder, der eine gedruckte Ausgabe in die Hand nehmen will, findet eine Auslagestelle in seiner Nachbarschaft. Zu den Anbietern gehören inzwischen namhafte Firmen, Geschäfte, Studios, Werkstätten, Dienststellen und Verwaltungen. Beispiele: Wer kennt nicht das Autohaus Jokisch, den Gewerbepark Keplerstraße, das Sanitätshaus Carqueville, Fiedlers Garten & Hobbyland, das Restaurant Österreich am Markt, das Schuhhaus Lobert und viele weitere angesehene Namen.
Die Nähe zum Leser, dessen schneller Zugriff zum Blatt, wirken sich positiv aus. Es gibt jetzt im Geraer Umland etwa 30 Auslegestellen. Ich erlebe die Wirkung bei einem der gefragten Nutznießer: dem Fitness-Studio 1. Im Handumdrehen ist der Stoß der ausliegenden Zeitungen am Anliefertag weg und es gibt bald Gesprächsstoff unter den Fitness-Freunden.
Was mir bei Neues Gera auffällt, ist die Breite und Vielfalt der Berichterstattung. Alles, was im Stadtgebiet und in der Region wirtschaftlich, politisch, kulturell und heimatbezogen geschieht, findet Würdigung. Es gibt keine Seiten füllende Beiträge, aus Platzgründen mußten Rätsel und Horoskop der frühen Ausgaben entfallen.. In den Tageszeitungen wird derzeit so manches breitgetreten.
Neues Gera beweist in jeder Ausgabe, dass im Verbreitungsgebiet „etwas los ist“. Der Wert des Lesestoffs über das Geschehen in Gera und der Umgebung wird erhöht durch die gelungene Bebilderung, vor allem durch Fotos von aktiven Bürgern. Das sollte für 2026 beibehalten und noch verbessert werden.
Ein Plus für Neues Gera ist das Vorhandensein einer Handvoll freischaffender Mitarbeiter. Es sind Leute vom Fach, die in ihrer Freizeit am Puls der Zeit wirken. Besonders günstig wirkt sich aus, wenn sie in Vereinen, Verbänden und Organisationen heimisch sind. Beispiel: Der Heimatforscher Ronald Knoll ist Autor der Serie über die spannende Geschichte der Geraer Gastronomie. Auf deren ruhmvolle Vergangenheit kann man stolz sein, wenn auch gleichzeitig das Gaststättenwesen derzeit große Sorgen macht. Einige Ausländer versuchen, die Marktlücke zu füllen.
Neues Gera sollte sich 2026 zum Ziel setzen, weiterhin Berichtenswertes aus der Vergangenheit aufzugreifen, zum Beispiel in solchen Wirtschaftszweigen wie Textilindustrie und Maschinenbau.
Zu den freien Mitarbeitern, die die Berichterstattung der Heimatzeitung tragen und bereichern, gehören Reinhard Schulze, Wolfgang Hesse und andere. Sie sollten dazu ermuntert werden, Berichte zu schreiben, die nachweisen, welchen großen Anteil Gera zum Beispiel an der Radsportgeschichte oder beim Boxsport hat. Die aktuelle Sportberichterstattung ist in Neues Gera stark vertreten, Jens Lohse liefert sowohl textlich als auch bildlich.
Neues Gera erfreut offenbar viele Inserenten bzw. Anzeigenkunden. Der Leser schätzt besonders, wenn einheimische Handwerks- und Gewerbebetriebe Anzeigen schalten. Diese Praxis würde ich unbedingt beibehalten. Denn es zeugt von guter Bindung des Lesers zu seinem Heimatblatt.
Ab und an druckt die Wochenzeitung auch Leserbriefe ab. Das ist jedoch ausbaufähig. Besser wäre eine regelmäßige Spalte „Was unsere Leser meinen“, um zu dokumentieren, dass die Zeitung an der Meinungsbildung der Bürger Anteil nimmt. Ein Aufruf an dieser Stelle: Liebe Geraer, liebe Bürger, nutzen Sie die Zeitung Neues Gera als Ihre Plattform. Leserbriefe sind die gedruckte Version von „jetzt red i“.

Immotipp der Woche (433)

Digitale Immobilienvermarktung (2)

Wie im letzten Immotipp beschrieben, werden die Objektfotos von uns mit einer hochmodernen 3D-Kamera mit insgesamt 25 Linsen in höchster Qualität aufgenommen. Auf dieser Basis entstehen sowohl der virtuelle Rundgang als auch die Exposéfotos. Parallel dazu fertigen wir mit einer Drohne Aufnahmen aus erhöhter Perspektive sowie ein Kurzvideo an, das wir im Rahmen der Vermarktung in den sozialen Netzwerken einsetzen. Gerade diese Videos erzielen eine sehr große Reichweite. Bereits mehrfach konnten wir Aufrufzahlen von deutlich über 10.000 verzeichnen.

Nach Abschluss der Objektaufnahme wird die Immobilie in unserer EDV entsprechend aufbereitet. Dabei entstehen das hochwertige Exposé, der 3D-Rundgang sowie das Video. Am Ende dieses Prozessschrittes steht die Immobilie zur Veröffentlichung bereit, und die bei uns gespeicherten rund 1.500 Suchkunden erhalten automatisch eine exklusive Vorabinformation. Diese Interessenten haben somit bereits vor der offiziellen Präsentation die Möglichkeit, einen der begehrten Besichtigungstermine zu buchen. Nicht selten ist bereits die Hälfte der verfügbaren Termine vor dem eigentlichen Veröffentlichungstermin vergeben. Insbesondere diese Vorabbenachrichtigung wird von unseren Kaufinteressenten sehr geschätzt und trägt dazu bei, dass die Anzahl der Suchprofilkunden kontinuierlich wächst und sich die Vermarktungszeit deutlich verkürzt.

Resümee: Käufer schätzen eine professionelle Aufbereitung und eine exklusive Vorabinformation.
(Fortsetzung folgt)

Mit freundlicher Empfehlung
Peter Vierheilig

Verkauf oder Vermietung? Wir beraten Sie gerne, rufen Sie an!

V&P
Vierheilig & Partner
Gesellschaft für Bank- und Immobilienberatung mbH
Humboldtstr. 24, 07545 Gera
☎ 0365 / 8323122
www.vierheilig-immobilien.de
ivd
V12065

Erster Bauabschnitt Gustav-Hennig-Platz

Gera (NG). Der erste Bauabschnitt am Gustav-Hennig-Platz ist erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen der Maßnahme wurden umfangreiche Leitungsverlegungen vorgenommen und eine hochwertige befestigte Fläche aus gesägtem und kugelgestrahltem Natursteinpflaster einschließlich der notwendigen Einfassungen hergestellt. Zudem entstand eine Stützmauer zum angrenzenden Grundstück. Weiterhin wurde die erst im Januar lieferbare Mülleinhausung für die Mülltonnen des Theaters vorbereitet; Fahrradständer und Poller wurden installiert, ebenso eine moderne Beleuchtungsanlage mit drei Mastleuchten. Drei neu angelegte Pflanzflächen wurden bereits mit einer Zwischenbegrünung versehen. Die Umsetzung des Bauabschnitts erfolgt mit Unterstützung des Programms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten“.

Parallel dazu arbeitet die Stadt derzeit intensiv an der Fertigstellung der Ausschreibungsunterlagen für die Bauabschnitte 2 und 3. Der zweite Bauabschnitt umfasst die Amthorstraße zwischen Clara-Zetkin-Straße und Rudolf-Diener-Straße sowie die Grünflächen am Gustav-Hennig-Platz. Vorgesehen sind die Neuverlegung von Wasser- und Abwasserleitungen, die Erneuerung der Elektrotechnik einschließlich der Vorrüstung für E-Ladesäulen, der grundhafte Straßenausbau inklusive neuer Straßenbeleuchtung sowie die Neugestaltung der Grünfläche Ost mit Spielplatz und Aufenthaltsbereichen. Die Grünfläche West soll mit Wasserbecken, Trinkbrunnen und zusätzlichen Aufenthaltsqualitäten aufgewertet werden. Der Baubeginn ist für April 2026 geplant.

Der dritte Bauabschnitt, dessen Beginn für 2027 vorgesehen ist, betrifft die Rudolf-Diener-Straße zwischen Humboldtstraße und Schlossstraße sowie die Amthorpassage. Hier werden ebenfalls Wasser-, Abwasser- und Elektroleitungen erneuert sowie die Straße grundhaft inklusive Beleuchtung ausgebaut. Beide Bauabschnitte werden als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Zweckverband Wasser/ Abwasser Mittleres Elstertal und der Energieversorgung Gera durchgeführt.

Im Zuge der Bauarbeiten der Abschnitte 2 und 3 wird es jeweils zu Einschränkungen kommen. Für die im Baufeld befindlichen kostenpflichtigen Stellplätze werden Ersatzstellplätze in der näheren Umgebung bereitgestellt. Eine umfassende und rechtzeitige Information hierzu folgt vor Beginn der jeweiligen Baumaßnahmen. Die Stadt bedankt sich für das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger und wird kontinuierlich über den Fortschritt informieren.

Bildquelle: Stadt Gera/ Heidi Tiesler

Diese Zeitung ist auch Kultur.
Ihre Hilfe zählt.

IBAN DE76 8305 0000 0000 0056 06

Freunde Neues Gera

air-bec ruft Weihnachtsmann

Große Augen im DRK „Kinderparadies“

Singen war später dran. **Foto: privat**

Gera (NG). Am Freitag, 12.12. hatten die Kinder im „Kinderparadies“ ganz besonderen Besuch: Der Weihnachtsmann vom Märchenmarkt schaute vorbei, verteilte kleine Säckchen und erzählte spannende Geschichten von seinen Rentieren – die Begeisterung war riesig.
Gleichzeitig gab eine wunderbare Überraschung der air-be-c Medizintechnik. Die Referentin der Geschäftsführung, Frau Radtke, überreicht einen Spendencheck für einen neuen Roller und ein Kindertaxi. Beide Fahrzeuge wurden natürlich sofort eingeweiht – und nun können gleich mehrere Kinder im Garten um die Wette sausen.

air-be-c hat seinen Sitz in Untermhaus und übernimmt die Kinderbetreuung für die eigenen Mitarbeitenden im „Kinderparadies“. Angeboten werden – passend zur Erkältungszeit – praktische, geräuscharme Inhaliergeräte im Hosentaschenformat auf Kassenrezept.
Kinder und Betreuer sagen von Herzen DANKE für dieses großzügige Sponsoring und den wertvollen Beitrag zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung der Schützlinge!

Vergleichen Sie unsere Preise
TECOSI®
DIN EN ISO 9001 zertifiziert seit 1994
Internet - Telefon - TV -
Kabelanschluss Untermhaus
Anschluß am Werktag der Anmeldung möglich
Schnelles Internet & Telefonie
TV über Internet, 4xSAT HD/SD, DVB-T;
digital: DAB+& Radio, analog: UKW
www.tecosi.de
Gleinaer Weg 1 | 07586 Bad Köstritz | Tel.: 036605/8880

WaKoS
Das WaKoS-Team wünscht seinen Kunden ein neues Jahr voller Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und schöner Momente.
Wir suchen ab sofort:
• Koch m/w/d
• Mitarbeiter für die Verwaltung m/w/d
Bewerbungen richten Sie bitte an:
WaKoS GmbH & Co. KG, Berliner Straße 157, 07546 Gera
oder per Email unter verkauf@wakos-gera.de.
V12058

Selbsthilfegruppe Parkinson

Gera (NG). Im Oktober vor 30 Jahren wurde in Gera die erste Selbsthilfegruppe für Parkinson-Betroffene auf Initiative der Neurologen Dr. Oehlwein und Dr. Krajewski, gemeinsam mit dem damaligen Leiter Herrn Krause, gegründet.
Die Gruppe mit etwa 20 Aktiven trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat um 14 Uhr in der Begegnungsstätte „Eichenhof“ in Lusan. Neben den monatlichen Treffen gehören Fachvorträge, Spielenachmittage, gemeinsame Ausflüge und Informationsveranstaltungen zum festen Bestandteil des Gruppenlebens. Viele Mitglieder engagieren sich zudem sportlich in der PingPong-Parkinsongruppe, die Bewegung und Freude miteinander verbindet.
Betroffene und Angehörige, die sich informieren oder teilnehmen möchten, sind herzlich eingeladen, einfach zu einem der Treffen zu kommen.
Telefon: 0365 838 3591
E-Mail: KontaktstelleSelbsthilfegruppen@gera.de

CDU Landkreis Greiz:

Energiewende ja – aber mit Vernunft!

Greiz, 8. November 2025
Einstimmig hat die Mitgliederversammlung der CDU Landkreis Greiz am heutigen Tag ein deutliches Signal gesendet: Ja zur Energiewende – aber mit Augenmaß, Herz und Verstand! Mit dem neuen Positionspapier zur Energieerzeugung durch Windkraft setzt der Kreisverband auf eine verantwortungsvolle, regionale und bürgernahe Energiepolitik, die die Menschen vor Ort mitnimmt – statt sie zu übergehen.
„Wir lassen uns unsere Heimat nicht zubauen! Wir stehen für eine Energiepolitik mit Vernunft, nicht mit Ideologie!", so der CDU-Kreisvorsitzende Ulli Schäfer.
Die CDU Greiz lehnt eine blinde Ausweitung von Windkraftanlagen auf Teufel komm raus entschieden ab. „Wer unsere Wälder für Windräder roden will, hat die Zeichen der Zeit nicht verstanden. Klimaschutz ja – aber nicht auf Kosten unserer Heimat und Lebensqualität!"
Die Christdemokraten sprechen sich für einen Energiemix mit gesundem Menschenverstand aus – mit Windkraft, Sonne, Biomasse, Wasser und neuen Speichertechnologien. Entscheidend sei nicht, wie viele Hektar zugebaut werden, sondern wie effizient und verantwortungsvoll Energie tatsächlich erzeugt wird.
Scharfe Kritik gibt es am Gesetzentwurf der Landesregierung (Drucksache 8/2232):
„Die Idee, die Landesforstanstalt in eine Windparkbetreibergesellschaft zu verwandeln, ist ein Schlag ins Gesicht all derer, die unsere Wälder schützen wollen!", so der stellvertretende CDU-Kreisvorsitzender Kai Dittmann. Statt ideologischer Flächenziele fordert die CDU Greiz ein Leistungsziel, das Innovation und Effizienz belohnt – und nicht sinnlos Natur zerstört.

Bürger zuerst – nicht Konzerne!
Akzeptanz entsteht nur, wenn die Menschen mitreden dürfen. Deshalb fordert die CDU: Mehr Mitsprache für Kommunen, echte Bürgerbeteiligung und finanzielle Teilhabe vor Ort.
„Wir wollen keine Projekte über die Köpfe der Bürger hinweg, sondern mit ihnen zusammen! Nur so kann die Energiewende gelingen", heißt es weiter von Jens Dietzsch.

Schutz von Mensch, Natur und Heimat
Die CDU Greiz stellt klar:
- Keine Windräder im Wald.
- Keine Anlagen in geschützten Landschaften.
- Abstände zu Wohnbebauung müssen eingehalten werden.
- Bestehende Anlagen modernisieren statt immer neue bauen.

„Wir wollen keinen Windkraft-Dschungel aus Beton und Stahl. Der Landkreis Greiz soll lebenswert bleiben – für unsere Kinder und Enkel!"

Mit ihrem neuen Papier setzt die CDU Greiz ein deutliches Zeichen gegen ideologisch getriebene Energiepolitik: Technologieoffen, regional, bodenständig und bürgernah.
„Wir wollen Klimaschutz, ohne unsere Heimat zu opfern. Wir wollen Fortschritt, ohne die Menschen zu vergessen. Und wir wollen Energie, die sicher, bezahlbar und verantwortungsvoll erzeugt wird – hier bei uns, im Landkreis Greiz."

Das Papier ist abrufbar unter www.cdu-greiz.de

Ihre Unterstützung zählt Neues Gera
Sparkasse Gera • IBAN DE76 8305 0000 0000 0056 06
Kennwort: Freunde Neues Gera
Herzlichen Dank, daß Sie **Neues Gera** lesen und gerne auch kritisch kommentieren.

Internationale Bedeutung

Karikatur: Bernd Zeller

Im Angesicht der Katastrophe

Wir wir aus der Logik des Ukraine-Krieges ausbrechen können

Von Alain Benoist

Als der Krieg zwischen Rußland und der Ukraine ausbrach, fragten sich die Europäer nicht: Wo sind unsere Interessen? Sie fragten sich: Wer sind die Bösen, wer die Guten? Die Ukraine wurde dann mit dem Reich des Guten gleichgesetzt, Rußland mit dem Reich des Bösen, während sich die Pazifisten scheinbar in Luft aufgelöst hatten.
Was war der Grund dafür? Die Antwort, die einem sofort in den Sinn kommt, ist, daß Rußland der Aggressor und die Ukraine der Angegriffene war. Daher mußte der Aggressor bestraft werden, der zudem „gegen das Völkerrecht verstoßen" hatte.
Diese Erklärung ist keine. Die westliche Position war von den idealistischen und moralischen Grundsätzen des Völkerbundes inspiriert: In einem Konflikt muß immer der „Aggressor" unrecht haben, weil er der Schuldige ist – obwohl dieser „Aggressor" vielleicht aus Notwehr gehandelt hat oder glaubte, in einer Notwehrsituation zu sein.
Seit Montesquieu wissen wir, daß es diejenigen gibt, die Kriege auslösen, und diejenigen, die sie unvermeidlich machen: Es sind nicht unbedingt dieselben.
Auch der jüngste Angriff Israels und der USA auf den Iran war eine „Aggression", die gegen alle Regeln des Völkerrechts verstößt, aber er hat keine Solidaritätsbewegung mit Teheran ausgelöst. Dies ist nicht verwunderlich. Das Völkerrecht tritt in den Hintergrund, wenn die Lebensnotwendigkeit der Aufrechterhaltung der eigenen Existenzform bedroht ist und die Zeit für existentielle politische Entscheidungen gekommen ist. Carl Schmitt schrieb, daß „ein Krieg seinen Sinn nicht daraus zieht, daß er für Ideale oder Normen des Rechts geführt wird; ein Krieg hat einen Sinn, wenn er gegen einen wirklichen Feind gerichtet ist". Unter solchen Umständen gibt es keinen Weltrichter (oder Gendarmen), der entscheiden kann, auf welcher Seite die Schuld liegt.
Am Anfang des Krieges in der Ukraine standen zwei Obsessionen. Eine amerikanische Obsession, der zufolge die USA mit allen Mitteln verhindern müssen, daß andere Mächte ihre Hegemonie herausfordern, was bedeutet, daß man Konkurrenten und Rivalen schwächen muß. Und eine russische Obsession, der zufolge sich Rußland stets gegen eine „Einkreisung" schützen muß, was bedeutet, daß die Expansion der Nato mit allen Mitteln gebremst werden muß.
Hochrangige amerikanische Politikwissenschaftler wie Henry Kissinger, John J. Mearsheimer, George Kennan, Paul Nitze, Robert McNamara und viele andere warnten bereits in den 1990er Jahren vor den dramatischen Folgen einer Ausweitung der Nato bis an die Grenzen Rußlands, die Kennan als „schicksalhaften Fehler" bezeichnete. In „Das Große Schachbrett" (1997) behauptete Zbigniew Brzezinski jedoch: „Amerika muß sich die Ukraine unbedingt einverleiben, denn die Ukraine ist der Dreh- und Angelpunkt der russischen Macht in Europa. Sobald die Ukraine von Rußland getrennt ist, wird Rußland keine Bedrohung mehr darstellen." Dies war das Programm, dem sich die Neokonservativen anschlossen, als sie davon träumten, das 21. Jahrhundert zu einem „amerikanischen Jahrhundert" zu machen.
Die Dinge beschleunigten sich sehr schnell, wobei sich beide Kriegsparteien natürlich an ihre jeweiligen Verbündeten wandten. Der Westen verhängte immer mehr Sanktionen gegen Rußland und lieferte den Ukrainern große Mengen an Waffen. Die Sanktionen gingen teilweise nach hinten los, indem sie in Europa zu einer Explosion der Energiepreise führten und die deutsche Deindustrialisierung beschleunigten, ohne jedoch die russische Wirtschaft ins Wanken zu bringen. Rußland hat sich seinerseits immer enger mit China verbunden. So wurde aus dem Krieg zwischen der Ukraine und Rußland ein Krieg der Nato gegen Rußland und schließlich ein „zivilisatorischer Krieg".

Aus dem Artikel der Titelzeile, gefunden in JF vom 18.7.25

Ein Plädoyer für den Frieden

Die unterschätzten Mächte im Kampf der Weltordnungen und die Auswirkungen auf Deutschland

Vortrag & Diskussion mit
WOLFGANG EFFENBERGER

Freitag, 16. Januar 2026
im Lokschuppen Ronneburg/ Thüringen
Einlass: 18.00 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr
Eintritt: 18 Euro
Um zeitnahe Voranmeldung wird gebeten:
Mail: dialogschmiede@gmx.de · Mobil: 0170-3340660

In einem eindrucksvollen Vortrag analysiert Wolfgang Effenberger die aktuelle Weltlage. Er erläutert insbesondere: geopolitische Strategien der USA, EU und NATO und ordnet all diese Fakten in die geopolitischen Ereignisse ein. Er zeigt auf, wie sich wirtschaftliche, militärische und ideologische Machtstrukturen über Jahrzehnte hinweg verdichtet haben.

Scheinvaterschaften sind ein lukratives Geschäft

Seit 20 Jahren ein bekanntes Problem

Gera (NG). Dass der Bürger die Nase voll hat von Absichtserklärungen, von Problembeschreibungen, kann man verstehen. Aktuell hat das Thema Scheinväter wieder an Bedeutung zugenommen. Das System ist vergleichsweise einfach. In Paragraf 1592 Bürgerliches Gesetzbuch ist geregelt, dass Vater eines Kindes ist, wer sich dazu bekennt und von der Mutter anerkannt wird. Diese Regelung wird teilweise dadurch ausgenutzt, dass Ausländerinnen ohne Aufenthaltsrecht den Staat damit täuschen, dass sie die Vaterschaft von Männern nur zum Schein anerkennen lassen, um selbst ein Bleiberecht zu erhalten.

Gleiches gilt übrigens auch umgekehrt. Ausreisepflichtige Männer erkennen das Kind einer deutschen Frau an, obwohl zwischen beiden keinerlei echte Bindung ist, weder sozial, geschweige denn biologisch. Mit der rechtlichen Anerkennung der Vaterschaft erhält das Kind, wenn es sich um einen deutschen Mann und eine ausländische Frau handelt, automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit. Und wenn ein ausländischer Mann umgekehrt die Vaterschaft eines deutschen Kindes anerkennt, so erhält er ebenfalls ein Aufenthaltsrecht.

Lukratives Geschäft

Abgesehen davon, dass man davon ausgehen muss, dass die Anerkennung der Scheinvaterschaft pro Kind etwa, je nach Verhandlung, zwischen 5.000 und 8.000 Euro einbringt, hat der Staat für die Unterhaltung von Frau und Familie zu sorgen, denn die Väter sind in der Regel mittellos. Wie viel Hunderte von Millionen in den letzten Jahren dadurch verausgabt wurden, kann man nur schätzen. Prominentes und berüchtigtes Beispiel für die Ausbeutung des deutschen Staates ist „Mr. Cash Money", ein eingebürgerter Nigerianer aus Dortmund, der für 24 Kinder von Afrikanerinnen die Vaterschaft anerkannt hat, dafür kassierte und ein entsprechendes Luxusleben führt. Aktuell gibt es allein in Dortmund (!) sieben Väter mit rund 122 Vaterschaftsanerkennungen.

Abhilfe?

CDU und SPD wollen diese missbräuchliche Anerkennung jetzt beenden. Dafür gibt es einen neuen Gesetzentwurf, wonach Mängel im Anerkennungsverfahren nachträglich korrigiert werden können. Bisher ist es so, dass nach Beglaubigung durch einen Notar die Vaterschaft im weiteren Verfahren nicht mehr geändert werden kann. Positiv ist ohne Zweifel auch die vorgesehene Einschaltung der Ausländerbehörde, so dass der Dateninformationsfluss reichlicher fließen kann als bisher. Bisher war es so, dass der Datenschutz zum Täterschutz mutierte.

Grundlegend falsch ist, dass die Anerkennung der Vaterschaft als nicht missbräuchlich angesehen werden soll, wenn der Antragsteller seit mindestens sechs Monaten in einem gemeinsamen Haushalt wohnt. Lebensfremd, bürokratisch, zum Missbrauch einladend. Dieses vermeintliche Zusammenleben zu organisieren, ist für hauptberufliche Schlepper auch nicht ansatzweise ein Problem.

Notwendig wäre auch, so hat es der langjährige Jurist und Richter am Bundesverwaltungsgericht, Professor Harald Dörig, formuliert, dass der automatische Erwerb der Staatsangehörigkeit durch ein von einem Deutschen anerkannten Kind zu streichen ist. Das Kind könnte später die Einbürgerung mit Volljährigkeit selbst beantragen.

Debatte vor 20 Jahren im Landtag

Schaut man in das private Archiv zum Thema Scheinvaterschaft einmal hinein, so fällt einem ein Protokoll aus dem Hessischen Landtag aus dem Jahr 2005 in die Hände. Damals forderte die seinerzeitige Alleinregierung der CDU in Hessen eine Bundesratsinitiative, um zu erreichen, dass Scheinvaterschaften unmöglich gemacht werden können. Die damalige SPD-Abgeordnete Waschke kritisierte die CDU und erklärte, dass das, was die Union mache, gefährlich sei, weil man Menschen unter Generalverdacht stelle und man Ängste schüren würde.

Diese Form der Debatte hat es 20 Jahre zu Lasten Deutschlands immer wieder gegeben. Es bleibt zu hoffen, dass jetzt einerseits ein Schritt in die richtige Richtung gemacht wird und andererseits die Argumentation von Professor Dörig mit aufgenommen wird, damit es effektiv ist. Man kann nur hoffen, dass die SPD auf Bundesebene mitzieht.

Herzlichen Dank an Hans-Jürgen Irmer, diesen Beitrag aus dem „Wetzlar-Kurier", Nr. 11/25 übernehmen zu dürfen.

So funktioniert Demokratie

Gera (NG). In der Schweiz - weltweit als Demokratie anerkannt - gilt: Was immer eine Exekutive - ein Stadtrat, ein Regierungsrat, ein Bundesrat - allein oder als Behörde unternimmt, so hat seinem Handeln immer ein Auftrag vorauszugehen, der von einer Legislative - vom Stimmvolk oder vom städtischen, kantonalen oder eidgenössische Parlament - zu erteilen ist.

Zusätzlich gilt: Das von solchen Auftrag ausgehende Handeln der Exekutive - des Bundesrats, eines Regierungsrats, eines Stadtrats - unterliegt immer der Kontrolle durch eine Legislative - durch das Volk, durch ein städtisches, kantonales oder durch das zeitgenössische Parlament. So funktioniert Demokratie.

Dr. Ulrich Schlüer
Schweizerzeit 21.11.2025

Bürgerlicher, nicht vom Staat finanzierter Journalismus lebt von der Solidarität seiner Leser. Neues Gera dankt für jede Spende !

Parteiendemokratur am Ende

Gera (NG). Das Geplänkel der Tagespolitik verdeckt meist den Blick auf das Wesentliche: Personelle Wechsel an der Spitze von Ministerien und Behörden ändern in einem Land gar nichts, wenn fast die gesamte Staatsbürokratie in der Hand des politischen Gegners ist. Kaum ein Minister entstammt heute dem Fachbereich, den er führen soll. Ihre kurzen Amtszeiten erlauben überhaupt nicht, dass sie ihren Arbeitsbereich vollständig überblicken. Sie sind ihren Abteilungsleitern und Referenten hilflos ausgeliefert, weil diese die legislative Maschinerie weitgehend beherrschen. Die Verwaltung wird somit durch eine Expertokratie geführt, auf die der Wähler keinerlei Einfluss hat. Da sich der Staat im Zuge der Demokratisierung fortan in jeden Lebensbereich der Menschen einmischen wollte, um die Bevölkerung zu vermeintlich besseren Menschen zu formen, forderte die Vielfalt der Aufgaben auch einen Aufwuchs der Bürokratie. Die Sozialdemokratisierung Europas tat ihr Übriges zum Aufbau riesiger Staatsapparate. Umso mehr strebten die Parteien danach, Verwaltungsämter mit eigenen Mitgliedern zu besetzen. Der Gedanke eines 'pouvoir neutre' ist heute nur noch ein müder Traum. Hinter allen wichtigen Schaltstellen der Bürokratie verbirgt sich ein Parteibuch.

Björn Harms, auf X

Neujahrsaussicht

Karikatur: Bernd Zeller

Das ist unsere neue Schuldenuhr

Wir müssen jede Sekunde 1.503 Euro Zinsausgaben zahlen!

Gera (NG). Vor wenigen Tagen hat der Bund der Steuerzahler eine neue Generation der Schuldenuhr im Berliner Regierungsviertel in Betrieb genommen. Die absehbar neuen Rekorde bei der Staatsverschuldung haben zur Folge, dass auch die Zinslasten immer größer werden. Dadurch verringern sich die Spielräume in den öffentlichen Haushalten für wichtige Staatsaufgaben. Unsere neue Schuldenuhr wird deshalb die drastische Entwicklung des Schuldendienstes verfolgen - umgerechnet in Euro pro Sekunde.

Neben dem Bund haben auch die Länder durch die Reform der Schuldenbremse vor wenigen Monaten zusätzliche Verschuldungsoptionen erhalten. Die Konsequenz: Die heutigen staatlichen Zinsverpflichtungen von knapp 50 Mrd. Euro werden sich bis 2029 verdoppeln - und dann auf mehr als 100 Mrd. Euro wachsen. Das Gros der aktuellen Lasten haben mit 47 Mrd. Euro die Kernhaushalte von Bund, Ländern und Gemeinden zu tragen, hinzukommen Zinsverpflichtungen zahlreicher Schattenhaushalte und Sondervermögen. Diese Zinszahlungen verschlingen das Dreifache des Grundsteuer-Aufkommens in diesem Jahr- und 2029 sogar das Sechsfache! Leider verkennt die Politik oft, dass Schulden nicht zum Nulltarif zu haben sind und strukturelle Verwerfungen in der Staatskasse zur Folge haben. Tatsächlich hat allein der Bundesetat schon jetzt 30 Mrd. Euro Zinslasten zu schultern! Das entspricht allen Bundesausgaben für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur zusammen - oder dem gesamten Verkehrsbudget für Straßen-, Schienen- und Wasserwege sowie für Luftfahrt, das über den Bundeshaushalt finanziert wird. Schlimmer noch: In den kommenden Jahren werden die Zinszahlungen des Bundes enorm ansteigen und jedes Jahr um mehr als 10 Mrd. Euro zulegen. Diese Dynamik wird die Haushaltsprobleme sogar verschärfen, weil sämtliche Steuermehreinnahmen in die Bedienung des Schuldenbergs fließen werden.

Die teuren Folgen der Schuldenwirtschaft zehren den Zuwachs an Steuereinnahmen auf. Der Staat gewinnt durch Schuldenprogramme unterm Strich nicht an Finanz- und Gestaltungskraft!

Seit November zeigt unsere neue Schuldenuhr nun auch die Zinsausgaben pro Sekunde an - konkret: 1.503 Euro in diesem Jahr. Bereits 2027 wird dieser Wert auf rund 2.000 Euro pro Sekunde und 2029 auf knapp 3.000 Euro klettern - und die gesamtstaatliche Verschuldung alsbald die 3.000-Milliarden-Marke übersteigen. Mit seiner Schuldenuhr Deutschlands liefert der Steuerzahlerbund Fakten, die nachdenklich machen müssen. Doch wir stellen auch fest, dass die Politik die drastischen Folgen der Staatsverschuldung immer wieder verschleiern will - durch Buchungsakrobatik, Schönrechnerei und Haushaltstricks. Umso wichtiger ist unsere Schuldenuhr, die das Ausmaß und die Folgen der Schuldenpolitik transparent macht und die Politik zu einer ehrlichen Kommunikation motivieren soll.

Was ist aus unserer Sicht zu tun? Die Politik muss innehalten und ihre Strategie überdenken. Wir müssen weg von der Dauerfinanzierung unserer Landesverteidigung auf Pump, wir müssen an Tilgungspflichten von Notlagenschulden aus Pandemiezeiten festhalten und die Länder sollten auf ihre neuen Verschuldungsmöglichkeiten verzichten.

Statt einfacher Lösungen in Form von immer neuen Schulden brauchen wir Strukturreformen, Ausgabenprioritäten und einen modernen Staatsapparat!

s.panknin@steuerzahler.de
Der Steuerzahler 12-2025

VOGTLAND KULTUR

Vogtland Philharmonie GREIZ • REICHENBACH

MONATSTERMINVORSCHAU Februar 2026

Mehr Termine und Infos unter www.v-ph.de

Mo., 02.02.2026, 10.00 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle
DIRIGIERSEMINAR MIT DER HfK DREDEN
Matthias Mücksch / Leitung
Tickets: *geschlossene Veranstaltung*

Fr., 06.02.2026, 09.30 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle
KIDS MEET CLASSIC
Die Musikstunde der besonderen Art
Peter Tschaikowsky: Nussknacker-Suite op. 71a
Simon Edelmann / Dirigent & Moderation
Tickets: *Anfragen vorwiegend für Klassen der Stufen 5–12: kids@vogtland-philharmonie.de, 03765-13470*

Fr., 06.02.2026, 11.00 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle
KIDS MEET CLASSIC
Die Musikstunde der besonderen Art
Peter Tschaikowsky: Nussknacker-Suite op. 71a
Simon Edelmann / Dirigent & Moderation
Tickets: *Anfragen vorwiegend für Klassen der Stufen 5–12: 03765-13470 oder kids@vogtland-philharmonie.de*

Sa., 07.02.2026, 19.30 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle
ABBA TRIBUTE IN SYMPHONY
Die größten ABBA Hits mit Revivalband und Sinfonieorchester
Hits wie "Waterloo", "Mamma Mia", "Super Trouper", "Fernando", "Dancing Queen", "Take a chance on me", "The winner takes it all" u.v.m.
Swede Sensation - The ABBA Tribute Show:
Saskia Tanfal (Agnetha), Sebastian Gurgel (Björn), Mike Rubin (Benny), Sara Mosquera (Anni-Frid)
Simon Edelmann / Dirigent
Tickets: *Vogtlandhalle 03661-62880, Tourist-Info -689815, Eventim*

Mi., 25.02.2026, 19.30 Uhr, Reichenbach i. V., Neuberinhaus
Fr., 27.02.2026, 19.30 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle
6. SINFONIEKONZERT
Peter Iljitsch Tschaikowsky: Violinkonzert D-Dur op. 35
Sergej Rachmaninow: Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27
Alma Vivienne Keilhack / Violine
Dorian Keilhack / Dirigent
Tickets RC: *Kultur-Info 03765-3259240*, tickets.vibus.de, Eventim*
Tickets GRZ: *Vogtlandhalle 03661-62880*, Tourist-Info -689815, Eventim*
**Fragen Sie am besten nach einem Abo.*

Handwerkskammer hat gewählt

Wolfgang Jacob ist als Präsident in Ostthüringen bestätigt worden

Gera (NG). Wolfgang Jacob wird als Präsident für weitere fünf Jahre die Geschicke des Ostthüringer Handwerks leiten. Auf ihrer konstituierenden Sitzung haben sich die Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer mit großer Mehrheit für eine Wiederwahl des Bau- und Möbeltischlermeisters aus Bürgel ausgesprochen.
Auch die beiden Vizepräsidenten wurden im Amt bestätigt. Zum Vizepräsidenten der Arbeitgeberseite wählte die Vollversammlung Maler- und Lackierermeister Udo Ritter aus Greiz und zum Vizepräsidenten der Arbeitnehmerseite den Automobilkaufmann Marcus Glaser aus Gera.
Neu in den Vorstand gewählt wurden durch die Mitglieder der Vollversammlung Maurermeister Michael Sänger aus Langenorla sowie Kraftfahrzeugtechnikermeister Matthias Dröschler aus Stadtroda für die Arbeitgeberseite. Sie treten die Nachfolge von Elektroinstallateurmeister Michael Stauch aus Saalfeld und Kraftfahrzeugtechnikermeister Thomas Roth aus Greiz an. Beide haben sich in den letzten Jahren maßgeblich um die Entwicklung der Handwerkskammer für Ostthüringen verdient gemacht. Insbesondere die Umstrukturierung und Neuausrichtung der Bildungsstandorte der Handwerkskammer wurden durch sie mit vorbereitet und begleitet. So wurden wichtige Voraussetzungen geschaffen, um die Ausbildung und Qualifizierung des Fachkräftenachwuchses zukunftssicher zu gestalten. Bankkauffrau Heidi Hoffmann aus Bad Klosterlausnitz wurde für die Arbeitnehmerseite als Vorstandsmitglied wiedergewählt.
„Ich freue mich, dass mir die Vollversammlung als höchstes Gremium des Ostthüringer Handwerks erneut das Vertrauen ausgesprochen hat“, so der Präsident Wolfgang Jacob.
Hauptziele seiner Arbeit sind in den kommenden fünf Jahren unter anderem den Bürokratieabbau weiter vehement gegenüber der Politik einzufordern und die Berufsorientierung als festen Baustein für die Nachwuchssicherung zu verankern. Gleichzeitig möchte er sich für die Umsetzung der von der Bundesregierung zugesagten kostenfreien Meisterausbildung stark machen.
„Für mich ist es jetzt wichtig, dass wir uns alle gemeinsam im Ostthüringer Handwerk den stetigen neuen Herausforderungen stellen. Denn nur zusammen können wir das Handwerk in Ostthüringen als einen der wichtigsten Wirtschaftszweige noch weiter voranbringen“, warb Wolfgang Jacob um die Unterstützung und Mitarbeit aller Handwerkerinnen und Handwerker in Ostthüringen.

Der neu gewählte Vorstand der Handwerkskammer für Ostthüringen für die kommenden fünf Jahre: Vorstandsmitglied Heidi Hoffmann, Arbeitgeber-Vizepräsident Udo Ritter, Präsident Wolfgang Jacob, Arbeitnehmer-Vizepräsident Marcus Glaser sowie die Vorstandsmitglieder Matthias Dröschler und Michael Sänger (v.l.). Foto: Bernd Hecht

AOK PLUS: Ein Zeichen der Verläßlichkeit

Gera (NG). Der Verwaltungsrat der AOK PLUS hat den Weg für einen stabilen Zusatzbeitrag im Jahr 2026 freigemacht. Der Zusatzbeitrag bleibt unverändert bei 3,1 Prozent.
Sven Nobereit, Vorsitzender der Arbeitgeberseite, richtet den Blick klar auf die Politik: „Seit Jahren steigen die Ausgaben für Versicherte und Arbeitgeber. Dennoch spüren die Menschen kaum Verbesserungen bei der medizinischen Versorgung. Statt das Gesundheitswesen fit für die Zukunft zu machen, wurde nur mehr Geld in das System gepumpt. Das hat die bestehenden Ineffizienzen nur weiter verfestigt. Daher muss 2026 endlich das Jahr werden, in dem echte Strukturreformen beginnen. Die Menschen brauchen Klarheit, keine politischen Manöver.“
Ein zentraler Baustein in der Arbeit der größten gesetzlichen Krankenkasse in Sachsen und Thüringen ist in den kommenden Jahren der strategische Ansatz „Mehr gesunde Jahre“: weg von teurer Reparaturmedizin, hin zu Präventions- und Vorsorgeangeboten und Gesundheitskompetenz im Alltag der Menschen.
„Wir als AOK PLUS investieren bewusst in niedrigschwellige Angebote, moderne Versorgungskonzepte und digitale Lösungen - für spürbar bessere Versorgung”, so Vorstand Dr. Stefan Knupfer.

Ein Hobby mit Pfiff

Nachwuchs-Parkeisenbahner gesucht - am 31. März startet neue Saison

Gera (NG). Die Parkeisenbahn Gera sucht Nachwuchs. Aus diesem Grund sind Kinder ab dem vollendeten zehnten Lebensjahr eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen der kleinen Bahn im Geraer Martinsgrund zu werfen. Bei einem Rundgang über das Gelände der Parkeisenbahn haben alle die Gelegenheit, die Dienstposten der Schmalspurbahn kennenzulernen und vielleicht auch schon mal eine Weiche oder ein Signal zu stellen.
Hans-Joachim Lassmann, Leiter der städtischen Parkeisenbahn und Lokführer Zachary Nastke, erwarten die Interessierten am Dienstag, den 6. Januar. Treff ist 15 Uhr im Zentrum des Tierparks am Bahnhof Wolfsgehege. Danach findet jeweils dienstags die theoretische Ausbildung statt, um sich Grundbegriffe der Eisenbahn anzueignen.
Einzige Voraussetzung für das verantwortungsvolle Hobby sind gute schulische Leistungen. Am 31. März werden die Signale der Parkeisenbahn Gera wieder auf „Fahrt“ gestellt. Dann werden die „Neuen“ gemeinsam mit den gestandenen Parkeisenbahnern den Betrieb aufnehmen.

Wer noch weitere Informationen wünscht, erhält diese unter Telefon (0171) 388 15 18 sowie im Internet unter www.parkeisenbahn-gera.de

Wir wünschen uns einen guten Start ins neue Jahr 2026!

Wohnungseigentümer haften

Zugänge und Treppen müssen gefahrlos sein

Gera (NG). Vermieter von Wohneigentum müssen für Schäden einstehen, die ihre Mietparteien auf einem zum Grundstück gehörenden vereisten Weg erleiden. Im Mietvertrag kann jedoch die Räum- und Streupflicht den Mietparteien auferlegt werden. Die Württembergische Versicherung AG, weist auf ein aktuelles Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH VIII ZR 250/23) hin.
Die Mieterin einer Eigentumswohnung stürzte an einem Morgen beim Verlassen des Mehrfamilienhauses auf dem vereisten Weg von der Haustüre zur Straße. Sie verletzte sich dabei schwerwiegend, so dass sie über einen langen Zeitraum Schmerzen erdulden musste und langwierige Folgebehandlungen notwendig wurden. Sie verklagte den Vermieter auf Schmerzensgeld. Nachdem das Landgericht die Klage abgewiesen hatte, bekam sie vor dem BGH recht.
Laut dem Urteil haften Vermieterinnen und Vermieter dafür, dass die Mietparteien alle Zugänge und Treppen gefahrlos nutzen können. Sie sind grundsätzlich auch dafür verantwortlich, dass Zugangswege bei Schnee- und Eisglätte geräumt und gestreut werden. Das gilt auch bei vermieteten Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern. Allerdings kann im Mietvertrag die Räum- und Streupflicht den Mietparteien auferlegt werden. Im entschiedenen Fall enthielt zwar der Mietvertrag eine entsprechende Klausel. Die Eigentümergemeinschaft hatte jedoch eine Hausmeisterfirma mit dem Winterdienst beauftragt. Die Mieterin zahlte deren Kosten anteilig über die Betriebskostenumlage. Der Vermieter müsse für das Versäumnis der beauftragten Hausmeisterfirma einstehen und der Mieterin Schmerzensgeld bezahlen, entschied der BGH.
Die Württembergische Versicherung AG rät Immobilieneigentümerinnen und -eigentümern, sich mit einer Haftpflichtversicherung gegen solche Risiken abzusichern.

Behinderungsgrad

Automatische Übermittlung an das Finanzamt

Gera (NG). Bisher wurde der Grad der Behinderung beim Finanzamt durch Vorlage des Bescheides oder des Schwerbehindertenausweises nachgewiesen. Ab 2026 ändert sich das Verfahren grundlegend: Die Übermittlung erfolgt ausschließlich elektronisch, wofür die Steuer-Identifikationsnummer (Steuer-ID) erforderlich ist.

Bescheide über den Grad der Behinderung oder Merkzeichen, die ab dem 1.1.2026 erlassen werden:
Die Finanzbehörde erhält die Daten automatisch elektronisch. Die Stadtverwaltung Gera muss den festgestellten oder geänderten Grad der Behinderung verpflichtend elektronisch an das Finanzamt übermitteln. Ein Nachweis der Behinderung durch Vorlage des Bescheides oder des Ausweises ist dann nicht mehr möglich.
Damit die Stadtverwaltung die Daten an das Finanzamt übermitteln kann, müssen die Betroffenen im Antrag ihre Steuer-ID eintragen.
Diese elfstellige, lebenslang gültige Nummer ist zum Beispiel auf dem Einkommensteuerbescheid oder der Lohnsteuerbescheinigung zu finden. Ohne Angabe der Steuer-ID kann die Stadtverwaltung die Daten nicht übermitteln – der Behinderten-Pauschbetrag kann in diesem Fall nicht in Anspruch genommen werden.
Ist die Steuer-ID nicht bekannt, kann sie beim Bundeszentralamt für Steuern unter www.bzst.de angefordert werden.

Bescheide über den Grad der Behinderung oder Merkzeichen, die vor dem 1.1.2026 ausgestellt wurden:
In diesem Fall oder wenn der Schwerbehindertenausweis beim Finanzamt vorgelegt wurde oder vorgelegt wird, gilt dieser weiterhin als Nachweis. Sie müssen, wie bisher, selbst eingereicht werden.
Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter der Abteilung Versorgung unter schwerbehindertenfeststellung@gera.de oder 0365 8383508 zur Verfügung.

Thermografie-Check

DEKRA bietet wertvolle Leistung an

Gera (NG). Im Winter ist der richtige Zeitpunkt für ein Thermografie-Check am Gebäude. Schon kleine Wärmebrücken können verhältnismäßig hohe Energiemehrkosten verursachen oder das Raumklima beeinträchtigen, warnen die Experten von DEKRA. Auch mit kurzfristigen und kostengünstigen Maßnahmen können viele die energetische Qualität der Immobilie verbessern, um auch schon in diesem Winter Energie und Geld zu sparen.
Wärmebrücken und Undichtigkeiten in der Gebäudehülle bleiben häufig unentdeckt und sind meist der Grund für überhöhte Energiekosten und schlimmer, für Feuchteschäden, was schlimmstenfalls zu Schimmelpilzbildung führt.
Die Thermografie ist nur während der Frostperiode möglich, wenn die Unterschiede zwischen Außen- und Innentemperatur groß genug sind, um in der farblichen Gebäudedarstellung aussagekräftige Rückschlüsse ziehen zu können.
Eine Thermografie umfasst:

- Analyse der kompletten Gebäudehülle oder gezielt ausgewählter Bereiche
- Vor-Ort-Begehung mit Erfassung des bauphysikalischen Zustandes und einer Auswertung durch einen DEKRA Energieberater
- Aufzeigen von auffälligen Stellen direkt am Objekt
- Schriftlicher Bericht mit Dokumentation und qualifizierter Bewertung der IR-Aufnahmen mit Empfehlungen zur Beseitigung von Schwachpunkten an der Immobilie

Ein gut gedämmtes Gebäude bietet grundsätzlich eine höhere Behaglichkeit in Innenräumen. Das gilt auch im Sommer: Denn gut gedämmte Gebäude halten auch während der Hitzeperioden hohe Außentemperaturen von Wohn- oder Arbeitsräumen fern und sorgen für ein angenehmes, kühles Klima.

DEKRA Niederlassung Jena
Telefon: +49.3641.381929
christian.dubiel@dekra.com

2.500 Euro jährlich für Nachwuchs

Christian Schöppe und SSV Gera 1990 unterzeichnen Dreijahresvertrag

Von Reinhard Schulze

Besiegelt per Handschlag (v.l.): SSV-Präsident André Sander und Christian Schöppe. Foto: Reinhard Schulze

Im Anschluss an die Ehrung der Geraer Nachwuchsradsportler des Jahres 2025 und von erfolgreichsten Sportlern durch den Förderkreis Radsport Gera e.V., unterzeichneten SSV-Präsident André Sander und der Inhaber der Elektrofirma Schöppe, Christian Schöppe, aus Kraftsdorf/OT Oberndorf einen Dreijahresvertrag zur Förderung des SSV-Nachwuchsradsportes.
Sohn Maximilian, im Rahmen einer Projektmaßnahme des SSV Gera 1990 an der Grundschule Kraftsdorf in Harpersdorf, Landkreis Greiz gesichtet, trainiert seit Ende Juli 2024 im Verein. Christian Schöppe war es, der an SSV-Trainer Christian Wiencek herangetreten war und Interesse bekundete, den Radsportverein finanziell zu unterstützen. In weiterführenden Gespräche wurden kurzfristig die Rahmenbedingungen abgesprochen und in einer Sponsorenvereinbarung zusammengefasst, die nun durch die beiderseitigen Unterschriften und per Handschlag besiegelt wurde.
Die Vereinbarung beginnt mit dem 1. Januar 2026 und ist erst einmal bis zum 31. Dezember 2028 festgeschrieben. Gefördert wird der SSV-Nachwuchs jährlich mit einem Nettobetrag in Höhe von 2.500,00 Euro.
SSV-Präsident André Sander dankte dem Förderer für das großzügige Engagement, einschließlich des Förderzeitraumes, was für den Verein auch eine Planungssicherheit für die Beginnende sowie nachfolgenden zwei Saisons bietet.

Finanzielle Hilfe für das Leben danach

Sparkasse Gera-Greiz unterstützt erneut den „Zukunftstag“

Ronja Brumm (links), Jenny Klose und Tobias Rothe vom Life-Team geben am Zukunftstag der IGS Gera Workshops rund um die finanziellen Themen, die für die Schüler gerade aktuell und wichtig sind. Foto: Sparkasse Gera-Greiz/ Iris Pasold

Gera (NG). Australien hat erst vor wenigen Tagen ein Verbot sozialer Medien für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren erlassen. Es soll ein Schutz vor Falschnachrichten und Cybermobbing sein. Auch was finanzielle Themen angeht, sind die sozialen Medien voller Fallstricke. Hierzulande setzt man anstatt auf Verbote jedoch eher auf Prävention und darauf, junge Menschen auf das Erwachsenenleben vorzubereiten. Ihnen das nötige Werkzeug für den Alltag an die Hand geben und die vielen neuen Themen, die der Start in die Eigenständigkeit mit sich bringt – angefangen bei den Kosten des Führerscheins, über die erste eigene Wohnung bis hin zu privaten Sparplänen.

Bereits im letzten Jahr hatte die Integrierte Gesamtschule Gera den „Zukunftstag“ für ihre Abschlussklassen 10 und 12 abgehalten, um die Schülerinnen und Schüler in den Themenbereichen Finanzen, Wohnen, Steuern und Krankenkasse fit für die Zukunft zu machen. „Finanzielle Bildung ist ein öffentlicher Auftrag der Sparkasse. Vor allem aber ist sie eine Herzensangelegenheit und eine Notwendigkeit in der heutigen Zeit. Wenn Abiturienten nach ihrem Abschluss sagen, dass sie jetzt zwar Goethes ‚Faust‘ in fünf Sprachen interpretieren können, aber nicht wissen, wie man einen Mietvertrag unterschreibt, wird deutlich, wie dringlich finanzielle Bildung einen Platz in ihrem Leben braucht, bestenfalls schon in der Schule“, so Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz.
In mehreren Workshops haben die jungen Beraterinnen und Berater des Life-Teams der Sparkasse Gera-Greiz mit den Schülerinnen und Schülern über genau die Themen gesprochen, die sie im Alltag betreffen. Gerade die steigende Digitalisierung, die es immer leichter macht, die eigenen Einnahmen und Ausgaben aus dem Blick zu verlieren und sich dadurch mit nur einem Klick zu verschulden, war immer wieder Thema. Begleitet von praktischen Tipps, wie frühzeitig Geld auf die hohe Kante gelegt werden kann und wie man beim Thema Sparplan auf mehrere Standbeine setzt.

„Es ist für uns als Schule eine gute Art, Wissen anders zu vermitteln“, sagt Schulleiterin Uta Kramer. „Praktisches Wissen, das unsere Abschlussjahrgänge unmittelbar brauchen, wenn sie nach der Schule ins Leben starten. Und wir haben das Gefühl, dass unsere Schülerinnen und Schüler da auch viel mitnehmen“.

Darlehen sind keine Lösung

Gera (NG). Anstatt eine nachhaltige Finanzierung sicherzustellen, setzt die Regierungskoalition vermehrt auf kurzfristige Darlehen. Der Bundesrechnungshof kritisiert dieses Vorgehen – zu Recht, sagt VdK-Präsidentin Verena Bentele:
„Die Koalition legt keinen Wert auf eine nachhaltige Finanzierung der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Stattdessen setzt sie auf Darlehen, um aktuelle Defizite zu überbrücken. Das ist keine Lösung für die strukturelle Unterfinanzierung der Systeme, sondern verstärkt lediglich die Probleme in der Zukunft.“
Der Sozialverband VdK kritisiert insbesondere, dass der Bundeszuschuss zur Pflegeversicherung in Höhe von jährlich einer Milliarde Euro bis zum Jahr 2027 ausgesetzt wurde. Stattdessen wird sie kurzfristig mit Darlehen abgespeist. Weder trägt diese Strategie dauerhaft, noch schafft sie langfristige Stabilität.
In der gesetzlichen Krankenversicherung ist die Situation vergleichbar prekär: Der aktuell bereitgestellte Bundeszuschuss zum Gesundheitsfonds beläuft sich auf lediglich 14,5 Milliarden Euro, was weit unter dem tatsächlichen Bedarf liegt, um gesamtgesellschaftliche Aufgaben angemessen zu finanzieren. Der Sozialverband VdK kritisiert diese Praxis scharf. „Wir fordern eine dauerhafte und spürbare Erhöhung des Zuschusses, damit zusätzliche Leistungen, die der Allgemeinheit zugutekommen, gerecht finanziert werden. Positiv hervorzuheben ist jedoch, dass die VdK-Forderung umgesetzt werden soll, die Krankenhausreform nicht aus GKV-Mitteln zu finanzieren, sondern ausschließlich aus Steuermitteln.“
Der Rechnungshof fordert die verläßliche Finanzierung der Krankenhäuser durch die Länder. Andernfalls droht erneut, dass die GKV dafür einspringen muss, und zwar auf Kosten der Beitragszahler.

Weihnachtspräsente aus Gera

Büroteam Wildt unterstützt Ehrenamt

Die Empfänger der Spenden wie im Text, rechts im Bild der Sponsor, Rüdiger Wildt. Foto: privat

Gera (NG). Wie schon in den letzten Jahren verwendet der Inhaber von Büroteam Gera, Rüdiger Wildt, einen Teil seines Werbebudgets, um am Jahresende gemeinnützige oder öffentliche Einrichtungen aus den Bereichen Kultur und Freizeit zu unterstützen. Insgesamt 1.500 Euro sollen in der Region das gesellschaftliche Miteinander stärken. Als regionaler Bürofachhändler sei man schließlich darauf angewiesen, daß die Menschen ihr Geld auch wieder im eigenen Umfeld ausgeben.
Jeweils 500 Euro erhielten am 16. Dezember in den Geschäftsräumen:
der Fördervereine Stadtwaldbrücken Gera e.V., vertreten durch Heinrich-Dieter Hischer, für den Wiederaufbau der Marienbrücke im Geraer Stadtwald;
das Theater Altenburg-Gera, vertreten durch Barbara Altenkirch, im Rahmen eines Sponsoring-Vertrages;
die Kunstzone Gera e.V., vertreten durch Sven Schmidt, für Ausstellungen und Veranstaltungen 2026.

Ehrenamtliche Unterstützung

Die deutschlandweite Initiative VerA plus

Individuelle Unterstützung. Foto: G. Duschek

Gera (NG). Mein Name ist Ricka Rakotonoelina. Ich komme aus Madagaskar, der großen Insel vor der Küste Ostafrikas. Dort spricht man Malagasy oder Französisch. Deutsche Sprachgrundlagen wurden mir durch das ansässige Goethe-Institut vermittelt, dadurch ist eine Berufsausbildung in Deutschland möglich.
Pflegeberufe werden deutschlandweit dringend nachgefragt. Zu dieser Berufsgruppe gehört auch der Beruf Pflegefachfrau. Ausbildungsgrundlage ist der Thüringer Lehrplan für höhere Berufsfachschulen. Die dreijährige Berufsausbildung und die Prüfungen erfolgen in deutscher Sprache.
Die Überwindung lückenhafter deutscher Sprache und Schreibkenntnisse ist eine berufliche Arbeitsvoraussetzung. Dabei unterstützt die deutschlandweite Initiative VerA plus (Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen).

Gernot Duschek, Freie Ausbildungsagentur
Schulstraße 43, Gera
www.bildungsagentgera.de

Qualität zahlt sich aus

Gera erhält Thüringer Bibliothekspreis

Gera (NG). Die Stadt- und Regionalbibliothek Gera hat den Thüringer Bibliothekspreis 2025 gewonnen. Die städtische Einrichtung beeindruckte die Jury dabei vor allem durch ihr generationsübergreifendes Konzept. Mit den Lern- und Bildungsinhalten der Bibliothek werden alle Altersgruppen angesprochen und erfahren zudem verbindende Angebote, die junge und ältere Menschen zusammen bringen.
„Dass wir mit dem Thüringer Bibliothekspreis ausgezeichnet wurden, zeigt, dass wir mit unserem Konzept auf dem richtigen Weg sind. Eine Bibliothek ist heute nicht nur ein Ort zum Lesen, sondern ein Ort der Begegnung, des Lernens und der Gemeinschaft, die von allen Menschen genutzt werden kann“, erklärt Christina Martens, Leiterin der Stadt- und Regionalbibliothek Gera.

Queen in Gera

Gera (NG). Nur noch wenige Tage bis zu unserem Highlight „FOREVER QUEEN performed by Queen Alive“ am 17. Januer um 20 Uhr im Kultur- und Kongresszentrum Gera!
Es stehen aktuell noch Tickets im Vorverkauf zur Verfügung und für kurzfristig Interessierte sind je nach Verfügbarkeit auch noch Tickets an der Abendkasse erhältlich. Weitere Informationen sowie Tickets und Termine sind erhältlich unter: Forever Queen - Ticketshop - Alle Events

Vorstand Kulturbund

Gera (NG). Der Kulturbund Gera e.V. ist eine bedeutende multikulturelle Einrichtung und zählt mit seinen Vereinen und Fachgruppen seit Jahrzehnten zu den anerkannten Kulturträgern in unserer Stadt Gera. Mit Ausstellungen, Vorträgen, Klubveranstaltungen, Lesungen, Börsen u.v.a. bereichert er seit Jahrzehnten die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt Gera.
Im November vergangenen Jahres beging der Kulturbund sein 80-jähriges Jubiläum was mit einer Festwoche feierlich begangen wurde. Bei einer Mitglieder- und Wahlversammlung am 11. Dezember als Vorsitzender Eckhard Müller gewählt, der dieses Amt bereits seit über 30 Jahren ausübt. Als stellvertrender Vorsitzender wurde Thomas Ehrhardt, als Geschäftsführer Hans Joachim Stoyan und als Schatzmeisterin Irina Schultheiß gewählt. Weiterhin gehört Jürgen Jebautzke dem neuen Vorstand an.

Marienbrücke

Gera (NG). Am Donnerstag, den 8. Januer um 16 Uhr berichtet Heinrich-Dieter Hischer vom Förderverein Stadtwaldbrücken über die Geschichte und den geplanten Wiederaufbau der historischen Holzbrücke.
TAG Geschichtswerkstatt, Kastanienstraße 7

Alkoholfrei

Gera (NG). Mit der neuen Sorte setzt die Thüringer Brauerei auf das Wachstumssegment Alkoholfrei und reagiert gezielt auf die wachsende Nachfrage nach alkoholfreien Varianten. Das neue Köstritzer Alkoholfrei zeichnet sich durch einen feinhopfig und mild-frischen Geschmack aus. Es ist ein pilsbasiertes, filtriertes Bier. Das Bier ist eine vollwertige Alternative für alle Gelegenheiten, bei denen man auf Alkohol, aber nicht auf Geschmacksvielfalt verzichten möchte.

Sterbealter

Gera (NG). Krankheiten des Kreislaufsystems bleiben häufigste Todesursache im Jahr 2024. Im Jahr 2024 verstarben 30.454 Thüringer Einwohnerinnen und Einwohner, davon 15.711 Männer und 14.743 Frauen. Das waren 683 Personen bzw. 2,2 Prozent weniger als ein Jahr zuvor.

Weihnachtsmann beim Geraer Silvesterlauf aktiv

791 Läufer am Start - Flockenwirbel setzt erst beim Zieleinlauf ein

Von Jens Lohse

Gera (NG). Auch wenn die Vorjahreszahl von 880 Läufern in diesem Jahr nicht ganz erreicht wurde, zogen die Organisatoren um Gesamtleiter Remo Reichel ein positives Fazit des 55. Geraer Silvesterlaufs. 791 Teilnehmer begaben sich auf die Strecken zwischen drei und 20 Kilometer. Mit dabei war auch der Weihnachtsmann. Der 23-jährige Alexander Behr hatte mit rotem Mantel, Sack und weißem Bart die 11 km-Strecke in Angriff genommen. „Die Idee stammte von meinem Kumpel Erwin Joike, als wir vor zwei Jahren als Weihnachtsmann für die Kinder unterwegs waren. Das habe ich in diesem Jahr auch in meinem Heimatort Letzendorf gemacht. Das lag es nahe, auch den Silvesterlauf so in Angriff zu nehmen. Ich hoffe, dass mich Erwin im nächsten Jahr als Grinch begleitet", verriet der eigentliche Schwimmer, der wegen einer Schulter-Verletzung seine Karriere erst einmal unterbrochen hat. Dafür hat er in den USA sein Physik-Studium abgeschlossen. In wenigen Tage geht es wieder nach Nordamerika. Die Arbeit bei Siemens Energy wartet.

Ebenfalls verkleidet waren Matthias und Lucy Wostal unterwegs. Im „Stitch"-Kostüm konnte der Vater seiner als Erdbeere angetretenen Tochter aber nicht lange folgen. Eine halbe Stunde vor ihm erreichte sie das Ziel.

Die kurzen Strecken waren fest in Hand des Geraer Nachwuchses. Über 3 km - ohne Anmeldung und Zeitnahme - hatte Constantin Hilke vom LV Gera die schnellsten Beine. Seine Schwester Sandrine war über die 4 km nicht zu schlagen, ebenso wie der Zwötzener Nachwuchstriathlet Leonas Lifka bei den Herren. Die Kälte und der rutschige Untergrund hatten allen Läufern zu schaffen gemacht.

Über 11 km hatte der Rudolstädter Alexander Kull die schnellsten Beine. Der Bundesliga-Triathlet vom HSV Weimar hatte sich bergan den erforderlichen Vorsprung erarbeitet, um den Berg hinunter etwas auf Sicherheit bedacht sein zu können. In 43:05 min ließ der Streckenrekordler - die Bestmarke hatte er 2022 aufgestellt - den Zwötzener Theodor Popp um knapp 40 Sekunden hinter sich. „Gestern sind wir erst aus Hamburg vom Familienurlaub zurückgekommen. So langsam war ich beim Geraer Silvesterlauf noch nie", war der Grundschullehrer mit seinem Abschneiden nicht ganz zufrieden. Rang drei ging an Sebastian Seyfarth vom 1. SV Gera, der bergab gestürzt war, als er sich treiben lassen wollte. „Das sah wahrscheinlich aus, wie ein Rittberger beim Eisschnelllauf. Nur gestanden war er nicht", konnte der Geraer im Ziel schon wieder lachen.

Zieleinlauf für den Weihnachtsmann: Im dichter werdenden Schneetreiben erreicht Alexander Behr das Ziel.

Bei den Frauen wiederholte Daniela Oemus (Motor Königsee) ihren Vorjahreserfolg. Die Geraer Ärztin, die nach ihrem 24 Stunden-Dienst am 1. Weihnachtsfeiertag den Heimweg in die Nähe von Stadtroda zu Fuß angetreten hatte, ließ die Konkurrenz in 47:26 min um mehr als drei Minuten hinter sich. Im Ziel nahm sie die Glückwünsche ihrer beiden Töchter entgegen. „Ich ziehe den Silvesterlauf in Gera dem in Erfurt vor, weil ich hier keine Runden laufen muss. Die Panndorfhalle sorgt zudem für beste Bedingungen in der Nachbereitung", so die Siegerin des Lanzarote-Marathons 2025. Auf den Podestplätzen folgten Luise Wildner (Parkour Erfurt) und Susan Weigert (LG Vogtland).

Über 20 km gab es erstmals in der Geschichte zwei Sieger. Exakt zeitgleich überquerten Florian Lecht (TSV Krofdorf) und Daniel Claus (hemie Leipzig) in 1:13:10 h die Ziellinie. „Es war enorm rutschig auf der Strecke. Wir trainieren in einer Trainingsgruppe und da haben wir uns frühzeitig für einen Nichtangriffspakt entschieden. Bei dieser Glätte muss man nichts riskieren", verriet Florian Lecht, dessen Freunde allesamt in Leipzig am Start waren. Rang drei ging an den Hermsdorfer Silvesterlauf-Rekordsieger Sebastian Harz. „Schon nach zwei Kilometern wusste ich, dass ich mit den beiden am Berg nicht mithalten kann. Dann habe ich mich in die zweite Gruppe zurückfallen lassen und für das Tempo gesorgt", berichtete er. Davon profitierte die 27-jährige Mathilda Neubauer (Eintracht Naumburg), die bei ihrer Silvesterlauf-Premiere in 1:20:14 h gleich gewann. „Das ist eine sehr schöne Strecke. Es hat ganz viel Spaß gemacht", strahlte sie im Ziel. Rang zwei ging an die Hermsdorfer Vorjahressiegerin Ann-Kathrin Deubner, die bis Kilometer 13 vorn gelegen hatte.

Auch Lauftrainer-Legende Günter Unterdörfer stattete dem Silvesterlauf einen Besuch ab. „Seitdem ich vor drei Jahren als Übungsleiter aufgehört habe, war ich nur noch einmal im Stadion der Freundschaft. Mittlerweile habe ich meinen Frieden gefunden", erzählte der 85-Jährige. Fast wäre es noch ein weißer Silvesterlauf geworden. Den letzten mit geschlossener Schneedecke hatte es 2010 gegeben. Diesmal nahm der Flockenwirbel erst zu, als der Großteil der Läufer schon im Ziel war. Den Schnee bekam auch der Weihnachtsmann zu spüren. „Auf der Strecke musste ich den Bart abmachen. Sonst hätte ich keine Luft bekommen", so Alexander Behr, der sich beim Zieleinlauf aber wieder standesgemäß präsentierte.

Ebenfalls verkleidet sind Matthias „Stitch" Wostal und Tochter Lucy als Erdbeere am 11 km-Start.

340 Teilnehmer nehmen die 11 km-Strecke in Angriff. Lang zieht zieht Läuferschar in Richtung Stadtwald.

Der Zwötzener Nachwuchstriathlet Leonas Lifka (739) hat über 4 km die schnellsten Beine. Fotos (4): Jens Lohse

Finalisten stehen fest

Sechs Teams in Ostthüringer Hallenpokal-Endrunde

Von Jens Lohse

Schmölln (NG). Das Starterfeld für das Finalturnier im Hallenpokal des KFA Ostthüringen, das am Sonntag, 1. Februar ab 13 Uhr in der Ostthüringenhalle in Schmölln ausgetragen wird, steht fest. In den beiden Vorrundengruppen setzten sich der FC Motor Zeulenroda, der SV Löbichau, der SV Eintracht Fockendorf, Titelverteidiger OTG 1902 Gera, der 1. FC Greiz II und die SpG JFC Gera durch.

In der Gruppe A dominierten die Zeulenrodaer nach Belieben und gewannen alles ihre fünf Begegnungen mit einem Gesamttorverhältnis von 26:6. Den drittplatzierten Fockendorfern reichten zwei Erfolge gegen Weißbach (3:2) und Monstab-Lödla (3:0) sowie ein torloses Remis gegen Löbichau.

In der Gruppe B ließ Vorjahresgewinner OTG Gera mit vier Dreiern und 12:2 Treffern nichts anbrennen. Auf den Plätzen zwei bis vier waren drei Mannschaften punktgleich. Das Torverhältnis entschied für den 1. FC Greiz II (13:7) und die SpG JFC Gera (7:11) und gegen die SG Gera-Pforten (6:10), die aufgrund eines weniger erzielten Treffers bei Punkt- und Torgleichheit die Segel streichen musste. Insgesamt hatten sich elf Mannschaften am Hallenpokal beteiligt. Beiden Vorrundengewinnern werden auch im Finale beste Chancen eingeräumt.

Zeulenrodas Paul Schakau (Mitte) lässt sich auch von zwei Fockendorfer Gegenspielern nicht bremsen. Mit 5:1 gewinnt Motor und bleibt in allen fünf Partien siegreich. Foto: Jens Lohse

Oberliga-Torjäger trumpft beim Post-Cup auf

Was Jegor Jagupov zu Jahresbeginn zu einem Hallenfußballlturnier nach Gera führte

Von Jens Lohse

Gera (NG). Der derzeitig Führende in der Torschützenliste der NOFV-Oberliga Süd, Jegor Jagupov hat beim 23. Post-Cup im Hallenfußball für Furore gesorgt. Der 30-Jährige vom VfL Halle 96 führte das Team „BrotherHood of XHammers" zum Turniersieg. Die Mannschaft von Christian Heusinger von Waldegge, der u.a. Franz Hoffmann, Dimitri Puhan, Philipp Läßig und René Steiniger - alles Spieler mit Wismut Gera-Vergangenheit - um sich geschart hatte, blieb im Turnierverlauf unbezwungen. „Es ging für uns darum, Spaß zu haben. Eigentlich wollte ich gar nicht so viele Tore schießen, sondern eher vorbereiten. Meine Treffer zu Beginn der Spiele haben den anderen geholfen, ihre Aufregung abzulegen", verriet der Angreifer, der den Nachwuchs des JFC Gera durchlaufen hatte und später auch für Wismut Gera, Thüringen Weida, Sportfreunde Lotte und den ZFC Meuselwitz auf Torejagd gegangen war, ehe er beim VfL Halle 96 sesshaft wurde. Am Montag begann die Wintervorbereitung des NOFV-Oberligisten, der derzeit nur Tabellenachter ist. Einen Tag später - Feiertag in Sachsen-Anhalt - stieg der Halplus-Cup 2026, bei dem der VfL in der Vorrunde auch auf den Regionalligisten Hallescher FC traf. „Für mich geht es darum, mich etwas aufzuwärmen, nach den Feiertagen das Gefühl für den Ball zurückzubekommen", verriet Jegor Jagupov, der in der altehrwürdigen Ostvorstädtischen Turnhalle beim Spiel auf Handball-Tore oft den Unterschied ausmachte. Dabei kamen dem Offensivspieler seine Handlungsschnelligkeit und Beidfüßigkeit zugute. Schließlich stand er vor Jahren auch auf dem Sprung in die DFB-Futsal-Nationalmannschaft.

Nach einem 2:2 zum Auftakt gegen Gastgeber Post SV Gera I landete „BrotherHood of XHammers" gegen Empor Erfurt (3:0), OTG 1902 Gera (4:1), den Post SV Gera II (4:1) und den SV Langenberg II (5:0) nur noch deutliche Siege.

Bis zum Schluss um einen Torerfolg bemüht war Dimitri Puhan, der gegen die Langenberger im letzten Spiel zahlreiche Großchancen ausließ. Erst ein Solo von Jegor Jagupov und dessen Rückpass brachten Puhan in die Lage, den Kasten nicht mehr verfehlen zu können und den 5:0-Endstand zu erzielen.

Zweiter wurde der ebenfalls ungeschlagen bleibende Post SV Gera I (8:4 Tore/9 Punkte), der OTG 1902 Gera (6:6/8), Langenberg II (6:9/5), Empor Erfurt (4:11/2) und Post SV Gera II (2:10/2) auf die weiteren Plätze verwies.

Als bester Spieler wurde Jonas Kusche (OTG 1902 Gera), als bester Torwart der Langenberger Ronny Schwittek ausgezeichnet.

Das Team „BrotherHood of XHammers" mit Oberliga-Torjäger Jegor Jagupov (hinten 3.v.l.) hat den 23. Post-Cup im Hallenfußball gewonnen. Foto: Jens Lohse

Neujahrslauf weiter auf Rekordjagd

Mehr als 650 Voranmeldungen für den 11. Januar - Auftakt im Thüringer Laufcup

Von Jens Lohse

Die Lokalmatadoren Daniel Rosenberg (r.) und Florian Kubek freuen sich auf den 39. Münchenbernsdorfer Neujahrslauf am kommenden Sonntag. Foto: Jens Lohse

Münchenbernsdorf (NG). Die Rekordjagd beim Münchenbernsdorfer Neujahrslauf geht weiter. 679 Teilnehmer waren im Vorjahr dabei. Diesmal liegen den Organisatoren um Gesamtleiter Florian Kubek eine knappe Woche vor dem Start am 11. Januar auf dem Münchenbernsdorfer Sportplatzgelände mehr als 650 Anmeldungen vor. Der Lauf, der zugleich Auftakt des Thüringer und Geraer Laufcups ist, nimmt eine rasante Entwicklung. Waren 2022 noch 224 Starter dabei, waren es im ein Jahr später bereits 426, zwölf Monate später 556. Der Lauf platzt weiterhin aus allen Nähten. Florian Kubek ist guter Dinge. „Zwar haben wir uns für jeden Lauf eine Obergrenze gesetzt. Vorsichtshalber liegen 900 Startnummern bereit", so der 36-jährige studierte Biotechniker, der schon seit 1999 Vereinsmitglied beim SV 1924 Münchenbernsdorf und eigentlich Tischtennisspieler ist. Vor elf Jahren entdeckte er seine Leidenschaft fürs Laufen. Unterstützt wird der Lauf von der Stadt, der Freiwilligen Feuerwehr und vielen weiteren Sponsoren.

Die Geschichte des Münchenbernsdorfer Neujahrslaufs ist lang und eng mit dem Namen von Peter Marx verknüpft. 2019 hatte der langjährige Seelingstädter Schulleiter seinen Rücktritt als Gesamtleiter erklärt. Ein Jahr später fiel der Lauf wegen Unstimmigkeiten im Verein ins Wasser. 2021 ging er wegen Corona nur virtuell über die Bühne. 2022 waren die Münchenbernsdorfer zurück.

Zum zweiten Mal gehört man auch zur Osterlandcross-Serie des Lauf-Nachwuchses. Um 10 Uhr beginnt der 400 m-Kids Run ebenfalls mit Startnummern und Zeitnahme. Ein Schüler-Lauf über einen Kilometer setzt das sportliche Treiben um 10.10 Uhr fort. Um 10.35 Uhr erfolgt der Start für den drei Kilometer langen Einsteigerlauf und das Walking über 9,6 km. Erstmals wird in den Ergebnislisten zwischen Walkern und Nordic Walkern (mit Stöcken) unterschieden. Um 11.20 Uhr schließt sich der Hauptlauf über 10,8 km zur Hohen Reuth an. Fünf Minuten später werden die Läufer über 5,5 km auf die Reise zur Biereiche geschickt.

Alle Starter erhalten auch dank der großzügigen Unterstützung der Sponsoren eine eigens im Sauerland produzierte Finisher-Medaille, die extra für den Lauf entworfen wurde.

Angesichts der Teilnehmerflut dürften die Parkplätze am Sportplatz nicht ausreichen, weshalb auch auf die Parkmöglichkeiten bei Diska und Netto ausgewichen werden muss.

Wismut Gera enttäuscht

Nur auf Platz sechs beim Neujahrsturnier

Von Jens Lohse

Altenburg (NG). Sich in der Halle Selbstvertrauen für die anstehenden schweren Aufgaben in den Thüringenliga-Punktspielen zu holen - das hat bei der BSG Wismut Gera nicht funktioniert. Beim 28. Altenburger Neujahrsturnier mussten sich die Orange-Schwarzen mit Rang sechs unter acht teilnehmenden Mannschaften zufrieden geben. „Spieler mit Knieproblemen haben wir nicht aufgestellt. Dann blieben gar nicht mehr so viele übrig", meinte Wismut-Vizepräsident Dimitri Puhan, der für die Mannschaft in der Skatstadt verantwortlich zeichnete. Nach zwei 1:2-Niederlagen gegen die U 19 des Chemnitzer FC und den SV Schmölln 1913 war das Halbfinale früh verpasst. Zumindest den Kreisoberligisten Motor Altenburg bezwangen die Geraer mit 5:1. Als Gruppendritter lief im Platzierungsspiel um Rang fünf nicht viel zusammen. Gegen den Landesklasse-Aufsteiger SV 1879 Ehrenhainer kassierte Wismut eine schmerzliche 1:8-Klatsche. Der Turniersieg gegen an den Sachsenligisten Stahl Riesa, der im Endspiel die CFC-A-Junioren mit 4:3 in die Schranken verwies.

Am 10. Januar spielt Wismut in der Panndorfhalle beim 10. Geraer Baden-Masters mit.

Die Wismut-Kicker Hasam Nori (Mitte) und Paul Bammler (r.) können die 1:8-Klasche im Platzierungsspiel um Rang fünf gegen Ehrenhain nicht abwenden. Foto: Jens Lohse

Stadtauswahl für Geraer Oldie-Turnier gerüstet

Marcel Peters entscheidet Mitternachtsturnier mit zwei späten Toren im Finale gegen den Kreisligisten SV Langenberg

Von Jens Lohse

Gera (NG). Gut vorbereitet geht die Geraer Stadtauswahl am kommenden Freitag in die 26. Auflage des Geraer Oldie-Turniers in der Panndorfhalle. Auch wenn die Vorrundengegner dann nicht Großenstein, Münchenbernsdorf oder Rüdersdorf, sondern Rapid Wien, Dynamo Dresden und Bayern München heißen, zeigte die Mannschaft von Trainer Frank Schäfer, dass sie gerüstet ist, erneut das Halbfinale zu erreichen. Beim Pfortener Mitternachtsturnier holte die Stadtauswahl jedenfalls den Turniersieg. „Für uns war es nochmals ein wichtiger Test. Besonders im physischen Bereich waren wir gefordert, da es heute gegen jüngere Kontrahenten ging. Das hat die Mannschaft gut gemacht. Wir danken den Pfortener und Lusaner Gastgebern, dass sie uns Möglichkeit gegeben haben, mit dabei zu sein", meinte Stadtauswahl-Trainer Frank Schäfer. Im Finale hatte seine Mannschaft den stark aufspielenden Kreisligisten SV Langenberg vor 807 Zuschauern im Endspurt mit 3:1 bezwungen. Nach der frühen Führung durch Daniel Gehrt war den Nordgeraern durch Florian Modrachs verwandelten Neunmeter der Ausgleich gelungen. Auf beiden Seiten konnten sich die Torhüter Alexander Just (Stadtauswahl) und Philipp Klewer (Langenberg) mehrfach auszeichnen. Als viele Zuschauer sich schon auf ein Neunmeterschießen eingestellt hatten, schlug Marcel Peters noch zweimal zu. Erst traf der neue Sportliche Leiter von Thüringenligist Wismut Gera nach einer Einzelleistung zum 2:1 ins lange Eck, ehe er kurz darauf nach einer Balleroberung an der Mittellinie nach einem Konter mit dem 3:1 alles klar machte. „Das Endspiel stand lange auf des Messers Schneide. Langenberg hat mit seiner Körperlichkeit gut dagegengehalten. Wir hatten das bessere Ende für uns", äußerte sich Frank Schäfer, während der in der Halle zuschauende Langenberger Fußball-Abteilungsleiter Benjamin Sänger trotz der Finalniederlage von der SVL-Leistung begeistert war. „Wir haben uns selbst überrascht. Eine spezielle Vorbereitung hatten wir nicht, haben einfach die Jungs mitgenommen, die wollten und gesundheitlich dazu in der Lage sind. Vom ersten Spiel waren wir hellwach, wollten unsere zahlreichen Anhänger in der Halle natürlich nicht enttäuschen. Das ist uns eindrucksvoll gelungen", freute er sich.

Mit zwei späten Toren sorgt Marcel Peters (l.) von der Geraer Stadtauswahl beim 12. Pfortener Mitternachtsturnier in der Panndorfhalle kurz vor Schluss für die Entscheidung.

In der Vorrunde hatte die Stadtauswahl den SSV 1938 Großenstein (2:1), den SV 1924 Münchenbernsdorf (4:0) und Gastgeber SG Gera-Pforten (1:0) bezwungen. Im Halbfinale gab man dem Team „Die 3 sportlichen 4" mit 3:1 das Nachsehen, das u.a. Maik Wegner (Rositz), Charalampos Chionidis (Meuselwitz II), Christian Otto (Aga), Friedrich May (Ponitz), Eric Geisler (OTG Gera) und Moritz Grötzsch (Berga) angetreten war. „Neben altbewährtem Personal gehörten mit Rico Heuschkel, Kai Vitzthum und René Neumeier auch drei neue Spieler zum Kader. Wir sind gut vorbereitet, haben regelmäßig in Ronneburg trainiert, weil uns in Gera keine Halle zur Verfügung stand. Das gemeinsame Training mit Eurotrink und dem VfL 1990 vor dem JFC-Turnieren vor Weihnachten hat uns ebenfalls gut getan. Wir sind gerüstet", zog Frank Schäfer nochmals Bilanz und versprach: „Wir wollen Gera nach Rang drei im Vorjahr ordentlich vertreten. Unser Ziel ist es, fünf Spiele zu absolvieren. Dann würden wir nämlich im Halbfinale stehen." Beim gemeinsame Siegerfoto mit den Langenbergern wünschte man sich gegenseitig Glück. Während der SVL der Stadtauswahl am Freitag die Daumen drückte, hoffen die Nordgeraer einen Tag später beim 10. Geraer Banden-Masters, ihre Leistung vom Mitternachtsturnier bestätigen zu können.

12. Pfortener Mitternachtsturnier - Vorrunde - Gruppe A: SV Langenberg - „Die 3 Sportlichen 4" 3:2, - SG Rüdersdorf 4:2, - JFC Gera 3:1. „Die 3 Sportlichen 4" - SG Rüdersdorf 3:0, - JFC Gera 2:2. SG Rüdersdorf - JFC Gera 3:2. **Tabelle:** 1. 10:5 Tore/9 Punkte, 2. „Die 3 Sportlichen 4" 7:5/4, 3. SG Rüdersdorf 5:9/3, 4. JFC Gera 5:8/1. **Vorrunde - Gruppe B:** Stadtauswahl Gera - SV 1924 Münchenbernsdorf 4:0, - SG Gera-Pforten 1:0, - SSV 1928 Großenstein 2:1. SV 1924 Münchenbernsdorf - SG Gera-Pforten 5:4, - SSV 1928 Großenstein 1:0. SG Gera-Pforten - SSV 1928 Großenstein 3:1. **Tabelle:** 1. Stadtauswahl Gera 7:1 Tore/9 Punkte, 2. SV 1924 Münchenbernsdorf 6:8/6, 3. SG Gera-Pforten 7:7/3, 4. SSV 1928 Großenstein 6:10/0. **Halbfinals:** SV Langenberg - SV 1924 Münchenbernsdorf 3:2, Stadtauswahl Gera - „Die 3 Sportlichen 4" 3:1. **Platzierungsrunde - Neunmeterschießen um Platz 7:** SSV 1928 Großenstein - SG Gera-Pforten 3:2. **Neunmeterschießen um Platz 5:** SG Rüdersdorf - JFC Gera 3:1. **Spiel um Platz 3:** SV 1924 Münchenbernsdorf - „Die 3 Sportlichen 4" 4:3. **Finale:** Stadtauswahl Gera - SV Langenberg 3:1. **Einzelauszeichnungen - Bester Spieler:** Malte Schleicher (SV 1924 Münchenbernsdorf). **Bester Torwart:** Patrick Plarre (SG Gera-Pforten). **Bester Torschütze:** Florian Modrach (SV Langenberg) mit sieben Toren.

Auch die „Erdbeere" aus dem Pfortener Erdbeerstadion hat ihren Spaß beim Zuschauen. Fotos (4): Jens Lohse

Die Anhänger von Kreisligist SV Langenberg feiern den Finaleinzug ihrer Mannschaft beim Mitternachtsturnier.

Maik Wegner (l.) - diesmal für die „Die 3 Sportlichen 4" aktiv - bleibt an Langenbergs Torwart Philipp Klewer hängen.

Widersetzt euch der Einsamkeit!

Wie ein US-amerikanischer Konservativer die Jugend für seine Ideen begeisterte

Gera (NG). *Deutschen Leitmedien zufolge soll er bei seinen Auftritten mit „abscheulichen, rassistischen, sexistischen und menschenfeindlichen Aussagen" (ZDF) aufgefallen sein. Doch eine Rede, die der konservative Netzwerker Charles „Charlie" Kirk nur wenige Monate vor seiner Ermordung hielt, zeichnet ein anderes Bild. Auf dem Chapter Leadership Summit seiner Graswurzelbewegung „Turning Point USA" sprach der 31jährige Anfang Juli mit Studenten über die Probleme junger Menschen in der modernen Kultur. Das durch Kurzzeitaffären geprägte Liebesleben der heranwachsenden Generationen bereitete ihm besondere Sorgen. Kirk hielt es für einen Grund der grassierenden Einsamkeit im Westen. Sein Ratschlag für das Publikum: Hart an sich arbeiten, Familien gründen, in die Kirche gehen. Dies sei der Schlüssel zum Glück.*

Wir sind die am meisten selbstmordgefährdete, mit Tabletten vollgepumpte, ängstlichste und die am wenigsten verheiratete Generation in der Geschichte der Menschheit. Wir bekommen außerdem weniger Kinder als jede andere Generation vor uns. Wir haben Komfort, besitzen Mobiltelefone, alle möglichen Dinge stehen uns jederzeit zur Verfügung. Und doch bekommen wir immer weniger Kinder. Und doch hören wir mehr und mehr damit auf, die Gattung Mensch fortzuführen. Also ziemlich viel auf einmal. Vor allem aber liegt im argen, daß wir das Allerwichtigste nicht mehr achten: Gott zu lieben, Menschen zu lieben und Kinder in einer Gesellschaft großzuziehen, die an Gottes Geboten im Zweifel auch gegen die Kultur, in der wir leben, festhält. Das heißt aus meiner Sicht, an die ewige Wahrheit zu glauben, daß wir für unser Land kämpfen, für unsere Zivilisation kämpfen und als Männer – aber auch als Frauen – verpflichtet sind, einen langen und mühsamen Weg zu gehen.

Der Westen – unsere Nation – ist auf Triebkontrolle, nicht auf unmittelbarer Befriedigung unserer Begierden, gebaut. Darauf also, daß ich nicht einfach immer alles tun kann, was mir gefällt, sondern daß ich manchmal auch das, was sich für mich gut anfühlt, verwerfen und auf ein andermal – die Zukunft – verschieben muß. Laßt uns über das moderne Beziehungsleben reden. Das ist eine komplette Katastrophe. Die Männer sind unglücklich mit den Frauen, die Frauen mit den Männern. Beide haben unrecht.

Das fängt bei den Männern an: Wenn ihr abnorme Mengen an Zeit damit verbringt, auf irgendwelche Bildschirme zu starren, Videospiele zu spielen und dabei weder besonders aktiv noch produktiv zu sein, dann ist das zutiefst unattraktiv für Frauen. Stimmt das oder habe ich Recht? Wenn ihr pornosüchtig seid oder überhaupt Pornos schaut oder Drogen nehmt und zum Beispiel Gras raucht – hört auf damit, Männer! Wenn ihr Alkohol trinken wollt, fein! Dann macht das. Bitte schön! Aber wenn ihr das Große, also Heldenkram in eurem Leben tun wollt, solltet ihr vielleicht damit anfangen, eurem Fleisch den Krieg anzusagen.
Statt Alkohol trinken ins Fitneßstudio gehen. Statt Alkohol trinken sich mit Freunden treffen und über wichtige Sachen reden. Ich selbst gehe lieber zur Bibellektüre als in eine Bar! Aber Männer, eines der unattraktivsten Dinge, die Frauen an euch stören, ist fehlende Selbstkontrolle. Was ihr braucht, ist ein Sinn des Lebens, eine Richtung. Wenn euch eine junge Frau beim Date fragt, was ihr mit eurem Leben macht und ihr in euch hineinmäandert, dann seid ihr Verlierer.

Was ihr stattdessen sagen müßtet, wäre: „Ich studiere A, weil ich B erreichen will, ich starte Business C, werde für D arbeiten, werde in E Jahren F Dollar haben, um für eine Familie zu sorgen. Wie anstrengend all das wird, spielt für mich keine Rolle, aber ich werde für dich und unsere Kinder dasein, sie beschützen. Folge mir, ich werde dir den Weg zeigen." Das ist es, was Frauen wirklich hören wollen. So wie die Dinge gegenwärtig stehen, sollen Männer Frauen und Frauen Männer sein. Männer sollen in einer Art Betazustand herumlaufen, in Jogginghosen und drei Tage lang ungeduscht, wo sie dann bis drei Uhr nachmittags schlafen. Nichts daran ist irgendwie interessant oder attraktiv.

Männer, geht raus und macht etwas Schwieriges, macht etwas Anstrengendes. Steht um fünf Uhr morgens auf und joggt eine Runde, niemand muß übergewichtig sein – da gibt es einfach keine Entschuldigung. Wenn es für euch das Wichtigste auf der Welt ist, sich einfach nur gut zu fühlen, werdet ihr miserabel enden. Doch wenn es für euch das Wichtigste ist, etwas Gutes zu tun, wird euer Leben einen Sinn erhalten – und dieser Sinn wird euch glücklich machen. Wir leben in einem Land, in dem die Menschen denken, daß Genuß Glück ist. Doch Sinn und Bedeutung stehen noch weit über all dem. Gott zu dienen, zu verstehen, wieso wir auf der Welt sind, daß wir nach seinem Bilde geschaffen sind, um für das Gute gegen das Böse zu streiten – was ihr ja selbst jeden Tag in den Universitäten seht, wo ihr euch jeden Tag erneut für das Gute, Schöne und Wahre in die Waagschale werfen müßt.

Das fängt schon an, wenn ihr und eure Kumpels euch für das Wochenende vornehmt, euch bis zum Filmriß zu betrinken, um dann mit einer wildfremden Frau ins Bett zu steigen. Wenn dieser niedrigste aller Standards eure Sache ist, dieser Kreislauf aus Schuldgefühlen, Leid und Depressionen, dann los!

Jetzt zu den Frauen … Hört zu, es ist für Männer unglaublich unattraktiv, wenn ihr auf dem Unicampus schon mit fünf, sechs, sieben oder acht anderen Männern geschlafen habt und auch noch damit prahlt. Seid gottesfürchtig, ergebt euch einem Ehemann unter der Führung von Gott dem Allmächtigen. Anders könnt ihr euch keine Christen nennen, es sei denn, euer Glaube und all eure Gedanken sind bereits so sehr von der modernen Kultur getrübt und vergiftet worden, daß ihr trotzdem so tut, als wärt ihr welche. Ich fordere euch an diesem Punkt heraus, meine Damen. In der Ehe gibt sich die Frau ihrem Mann hin – und das sollte sie auch tun. Genau, wie euer Ehemann sich seinerseits Gott unterwerfen und sicherstellen sollte, daß eure Familie gottgefällig lebt.

Manche von euch werden sagen: „Nö! Das ist nichts für mich. Ich werde für mein eigenes Geld arbeiten und einen Mann finden, mit dem ich nach egalitären Grundsätzen leben kann." Kein Problem! Das ist nur eben nicht, was die Bibel sagt – und was seit Tausenden von Jahren funktioniert. Frage: Funktioniert denn der Egalitarismus? Die Scheidungsraten sind bei fast 50 Prozent angekommen, immer mehr Menschen werden depressiv, immer mehr leiden unter Angststörungen. Warum? Weil tief im Inneren, meine Damen, selbst wenn ihr auf Instagram so tut, als wärt ihr der Chef, sehnt ihr euch nach einem Mann, der euch sagt, wo es langgeht, der für euch sorgt. Ihr wollt genau das. Vielleicht fürchtet ihr euch davor, es laut auszusprechen – aber tief in eurem Innern verzehrt ihr euch nach dem Sinnbild eines Märchenprinzen, der kommt, um euch zu retten. Wenn er kommt, seid bereit, seit offen.

Ihr habt mehr Macht in diesem Spiel als ihr denkt. Und es ist auch nichts Neues, daß Männer immer nur an das Eine denken – das Neue ist, das Frauen es ihnen geben. Ein gescheitertes Projekt des Feminismus, die sexuelle Befreiung. Warum tun Frauen das? Ich habe heute morgen erst nachgefragt. Mir wurde gesagt, daß sie das tun, weil sie Liebe wollen und sie auf diese Art bei den Männern suchen. Meine Damen, sagt endlich nein! Männer wollen, was sie nicht haben können. Wenn aus heiterem Himmel eine gläubige, konservative, attraktive und gebildete junge Frau auf den Gängen der Universität zu ihren Kommilitonen sagt: „Nein! Du mußt mich schon ernsthaft ausführen. Ich möchte erstmal deinen Namen und etwas über dich wissen", werden die Männer alles andere beiseite wischen und versuchen, ihr gerecht zu werden ... Das moderne Liebesleben kennt toxische Männlichkeit, ja – aber es kennt auch einen toxischen Feminismus. Frauen, ihr müßt keine Männer sein und auch nicht wie welche wirken. Glaubt an eure Weiblichkeit! Erlaubt es euch selbst, daß euch die Tür geöffnet wird, daß für euch am Tisch bezahlt wird. Mehr noch, erlaubt es nicht nur, erwartet es von Männern. Findet einen Mann. Bekommt Kinder. Hört auf, eure Zeit zu verschwenden.

Klar, wenn ihr ein einfaches Leben haben möchtet, dann werdet Linke. Zumindest ihr seid heute aber nicht hier, weil ihr es einfach haben wollt – ihr wollt Tiefe, ihr wollte das Gute, das Tragende. Ich habe zwar Instagram von meinem Handy gelöscht, bekomme aber trotzdem immer wieder diese Profile angezeigt, junge Frauen, die das Johannesevangelium zitieren, aber angezogen sind wie im *Playboy*. Denkt ihr, daß ihr so einen Mann bekommt? Ihr regt euch auf, daß Männer in euch nur den halbnackten Bildschirmkörper sehen. Wenn ich in die sozialen Medien schaue, frage ich mich nicht mehr, warum.

Und außerdem, Frauen, zeigt eurem Gatten in spe, daß ihr wißt, wie man einen Haushalt führt, kocht und Kinder großzieht, daß ihr zärtlich sein, mit der Wäsche umgehen und putzen könnt. Jetzt werden alle sagen: „Du erniedrigst die Frauen!" Tut mir leid, aber nein! Ein Zuhause führen ist eines der schwersten Dinge auf der ganzen Welt. Meine Frau tut Sachen, die ich nicht einmal wirklich verstehe. Über das Muttersein reden wir genauso abschätzig, dabei sind Mütter in unserer Zeit längst wagemutige Krieger geworden. Wir sollten sie entsprechend hochhalten und als das Wichtigste behandeln, was wir in diesem Land haben.

Du bist Chefin in einer Schuhfirma? Fein! Interessiert mich nicht. Wißt ihr, was mich interessiert? Wenn eine Frau zu mir kommt und mir sagt: „Ich ziehe fünf Kinder groß." So etwas ist beeindruckend! Wenn diese Frau irgendwann aus dem Leben scheidet, hinterläßt sie ein Erbe. Fünf Kinder und Dutzende Enkel werden um ihr Sterbebett stehen und sie lieben.

„Männer sind wie Frauen, wir sollten uns befreien!" Oh, wirklich!? Wie soll das funktionieren? So viele super depressive junge Frauen sind auf Tabletten wie nie zuvor – und alles nur, weil sie nach etwas suchen, das es überhaupt nicht gibt, weil sie das Offenbare leugnen. Natürlich könnt ihr sagen, daß das alles nur ein Mann sagt. Trotzdem: Frauen, ihr müßt im Grunde alles verwerfen, alles streichen, was die gesamte Popkultur euch einzureden versucht, daß Männer und Frauen gleich sind, daß ihr euren eigenen Weg gehen müßt und daß euer Kontostand das Allerwichtigste ist. Wenn ihr das alles wollt, dann geht mit Gottes Segen. Ich stehe euch nicht im Weg. Statistiken zeigen aber, daß 99 Prozent der Frauen in diesem Raum Kinder haben wollen. Karriere könnt ihr auch später noch machen. Und haltet euch von Freundinnen fern, die damit prahlen, mit wem sie schon alles ein Stelldichein hatten oder freie Liebe feiern. Über die könnt ihr lästern, die braucht ihr nicht als Freunde.

Wenn ihr hingegen auf dem Uni-Campus von euren Kommilitonen gewertschätzt und bewundert werden wollt, dann baut eine Aura der Würde um euch auf. Mein letzter Satz, diesmal an beide, junge Männer wie Frauen. Wenn ihr keinen Partner finden könnt, seid ihr selbst schuld! „Aber die moderne Frau!" Ja, die hat recht: Viele Männer sind degeneriert. Aber es ist leidlich einfach, andere für das eigene Versagen in Haftung zu nehmen. Wenn du der einen Person Vorwürfe machen willst, die an deiner Einsamkeit schuld ist – dann schau in den Spiegel.

Charlie Kirk über die Tücken der modernen Kultur: „Wenn es für euch das Wichtigste auf der Welt ist, sich einfach nur gut zu fühlen, werdet ihr miserabel enden"

Übersetzung: Florian Werner

Charles James „Charlie" Kirk, 1993–2025, war ein US-amerikanischer Redner und Autor. Mit 18 Jahren gründete der bei Chicago geborene Architektensohn die konservative Bewegung „Turning Point USA". Seine „Prove Me Wrong"-Auftritte an den Universitäten des Landes machten ihn berühmt.

Wir danken der Jungen Freiheit und dem Herausgeber Dieter Stein für die Erlaubnis des Abdruckes hier.

von Persönlich bis Geschäftlich

Trauer & Danksagungen

Danksagung

In den Stunden des Abschiedes durften wir noch einmal erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Anerkennung unserer lieben

Silke Huster

entgegengebracht wurde.

Für die Anteilnahme und Beweise der Verbundenheit danken wir ganz herzlich.

Familie Jens Huster

Gera, im Januar 2026

Mutti... Du hast mit uns gelacht auch wenn du traurig warst.
Du hast uns getröstet auch wenn du selber Trost brauchtest.
Du hast für uns alles gegeben auch wenn du müde warst.
Du hast dich um uns gekümmert auch wenn du krank warst.
Du hast uns selbstlose und reine Liebe gegeben...
Mutterliebe!!!

Wer Dich kannte, weiß, was wir verloren haben.

Rosemarie Wagner

*** 14.07.1954 † 16.12.2025**

In stiller Trauer
Deine Kinder Susanne mit Daniel und Robert mit Biene
Deine Enkel Max mit Anna, Moritz mit Nele, Luke und Ella
Deine Geschwister Axel, Silvia und Hella mit Familien
Deine Tante Gertrud
Veronika Vogel mit Familie

Gera, im Dezember 2025

Wir nehmen am Freitag, dem 16. Januar 2026, um 14.00 Uhr auf dem Ostfriedhof Gera von einem besonderen Menschen Abschied.

Im Anschluss laden wir alle, die Sie kannten und unsere Trauer teilen, zu einem Beisammensein ein.

Neues Gera – DIE WOCHENZEITUNG
Wir sind nicht alltäglich!

Jede Ausgabe auch als E-Paper!

www.neuesgera.de

AfD-Stadtverband

Der AfD-Stadtverband ist jederzeit für Sie erreichbar.

Vereinbaren Sie gern einen Gesprächstermin oder schreiben Sie uns.

info@afd-gera.de

Geben Sie Ihre Kleinanzeigen auch im Internet auf unter

www.verlag-frank.de

Neues Gera

E-Mail:
anzeigen@verlag-frank.de

Anzeigen Telefon:
(0365) 4 34 62 58

Internet:
www.neuesgera.de

An- und Verkauf

Haushaltauflösung und Beräumung kaufe alles alte, Möbel, Spielzg.Kuchenbretter Tel. 0365-8310614/-7101643 oder 0171/4027760; a.modl@web.de

Küchentisch, 90(L) x 70(B) x 75(T) + 2x25 cm zum Ausziehen, Fb. Buche, sehr gut erhalten,Preis nach Vereinb., an Selbstabholer zu verk. ☎ 017676503095

Wohnzimmertisch 1 m (L)x55 cm (B)x50 cm (H). Fb. Erle, sehr gute erhalten, Preis nach Vereinbarung, an Selbstabholer zu verk. Tel. 0176 76503095

Bekanntschaften

Ich bin 50 J., männl., 1,88 groß, gepflegt, berufstätig. Ich suche eine "Sie" für alles, was Spaß und gute Laune macht. Bin vielseitig interessiert, Natur, Spaziergänge u.v.m. Sie sollte zw. 40 u. 60 Jahren sein u. die gleichen Interessen haben. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 561, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Computer & Service

Beratung - Verkauf - Service
Preiswerte Notebooks und PCs!
Vor-Ort- und Werkstattservice
Berliner Str. 152, 0365/5510796 (Hochhaus gegenüber Feuerwehr)
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
www.kcc-computerservice.com

Wohnungen

Großzügige 4 Raum-Whg. mit 2 Bädern + Fenster, 2 Toiletten, Laminat. 90 m² Wfl., 2. OG, zu verm. Kalt 630,-€ + 180,-€. Tel. 0171 8362003

Kraftfahrzeuge

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Immobilien

Suche leerstehende 1 Zimmer Wohnung in Gera zum Kauf 0176 3449 2580

Urlaub

Ostsee

Hotel an der Ostsee zw. Heiligendamm u. Warnemünde, Parkplatz, WLAN, super Preis – direkt bei UNS auf **www.hotel-kiebitz.de** ☎ **038203/8600** buchen Immer Last-Minute-Angebote!

Verschiedenes

Suche alles zur Geschichte von Gera sowie Ansichtskarten D und ehem. Gebiete vor 1960. Grossmann, Rosenberg 46, Gera Tel.0172-7933770

Suche Garage zum Kauf in Gera, Tel. 0179 6808738

Alte Fußballprogramme gesucht von Wismut Gera bis zum Jahr 2000. Auch internationale Spiele (EC, IFC, Länder- und Freundschaftsspiele) bis 1992. Angebote an Jens Lohse, Tel. 0177 2060589, E-Mail Lohse-sport@t-online.de

Zahle Ihnen 800,-€ und mehr für alte Emailschilder, Maggi, Chlorodont, Odol, Knorr usw. sowie Tankstellenreklame, Esso, Shell, Minol, Motanol usw. Ölpumpenwagen, Ölglasflaschen, Blechdosen, Öldosen, Plakate, Schokoladenautomaten usw. Freue mich auf Ihre Angebote. Tel. Greiz 0172 / 3529860. Vielen Dank.

Alte Emaille Reklameschilder kauft Sammler, 01705212984

Geschäftsempfehlung

Zaunbau, Bäume fällen, Dachreparaturen, Tel. 036603 / 719665, 01719731997

Kleintransporte / Umzüge
Maler- und Fußbodenarbeiten
0176 61178363

frankdomin MALERMEISTER
☎ 0365.7103101

TECOSI ATF GmbH
Telefonanlagen · Alarmanlagen
Satelliten- und Kabelfernsehen
☎ 036605 888-0
kundendienst@tecosi.com

Hausgeräteservice

Reparatur+Verkauf 036695-32679
www.Knut-Ebbinghaus.de

Haushaltsauflösung

Entsorge und entrümpele Ihre Wohnung und helfe bei Ihrem Umzug.
0176 61178363

Haushaltsauflösung?
komplette Beräumung, keine Vorarbeiten durch Sie, wir erledigen alles, Koordination aller Renovierungsarbeiten bis zur Wohnungsübergabe.
Fa. M. Scherp, Tel. 0365 / 5 52 37 80

Hilfe im Trauerfall

V238
Bestattungshaus Uwe Schmidt
Ansprechpartner der Selbsthilfegruppe „Trauerbewältigung"
Wiesestraße 61, 07548 Gera, Tel. 0365 / 8 30 28 76
www.bestattungshaus-uwe-schmidt.de

Wo Bestattung kein Vermögen kostet
BESTATTUNGSHAUS Lippold
Inhaberin Cornelia Broschardt
Gera, Berliner Str. 34 ☎ 03 65 - 4 20 89 34
www.bestattungshaus-lippold.de

Bestellschein

für private und gewerbliche Kleinanzeigen

Nur ausfüllen, unterschreiben und einsenden an: **Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera**

Anzeigentext:

	1,50 €
	3,00 €
	4,50 €
	6,00 €
	7,50 €
	9,00 €
	10,50 €

Chiffregebühr mit zweimaliger Postzustellung 8,– € je Ausgabe bei Abholung 2,– €

Name _____ Vorname _____

Straße, Hausnummer _____ Telefon _____

PLZ, Ort _____

☐ bar

☐ SEPA-Lastschrift Gläubiger-ID: DE71ZZZ00000142154 Mandatsreferenz: 59999

Bank _____ IBAN _____ BIC _____

Hiermit bestelle ich nebenstehende Anzeige ..... mal für folgende Rubrik:

☐ Stellenmarkt ☐ Wohnungen
☐ Urlaub ☐ Kraftfahrzeuge
☐ Bekanntschaften ☐ Verschiedenes
☐ Tiermarkt ☐ Immobilien

Gewerbliche Anzeigen kosten:
3,00 €/Zeile zzgl. MwSt

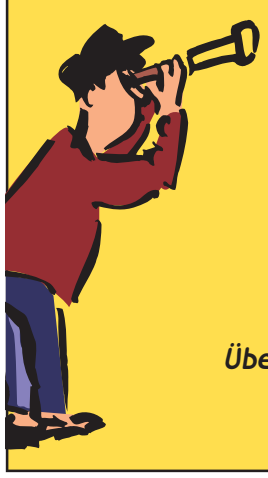
Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Anzeigen können auch im Internet aufgegeben werden unter:
www.neuesgera.de

Datum _____ Unterschrift _____

Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera · Tel.: (0365) 4 34 62 50 · Fax (0365) 4 34 62 80

AUSBLICK



Die nächste Ausgabe Neues Gera erscheint am 21. Januar.

Manfred Kleine-Hartlage: Demokratische Mitte

Übersicht: Russlands Vermögen und Deutschlands Schulden

Weihnachtsüberraschungen im Tierpark

Die Spenden der Geraer erfreuen nicht nur die Tiere

Von Wolfgang Hesse

Reiche Bescherung im Tierpark: Viele Geraer haben die Wünsche vom Weihnachtsbaum Realität werden lassen.
Foto: Wolfgang Hesse

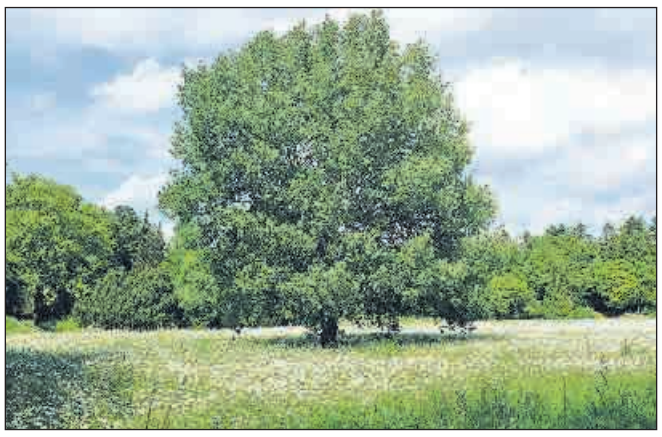
Die zweite Weihnachtsaktion im Geraer Tierpark war wieder ein großer Erfolg. Bereits seit 29. November konnten sich die Besucherinnen und Besucher am Weihnachtsbaum vor der Baude einen Weihnachtswunsch von Pflegern und Tieren mitnehmen. Am 20. Dezember war Bescherung. Viele nützliche Dinge stapelten sich vor dem Weihnachtsbaum. Familie Hager hatte sich für eine Rübenmühle entschieden. „Wir waren letzte Woche hier zur Geburtstagsparty meines Sohnes und da haben wir uns diesen Wunsch vom Baum abgenommen. Arthur hat dieses Gerät von seinem eigenen Taschengeld bezahlt und sogar noch mit Futter für Sittiche und Papageien ergänzt“, berichten die Eltern. Selbst Leckerlis für Pferde, sogenannte Pferdeküsschen waren unter den Gaben. Über die vielen Spenden freute sich Tierinspektor Steffen Horn. „Wir sind sehr zufrieden mit der zweiten Tierweihnacht. Geräte für schnelleres und effektives Arbeiten, Küchenwaagen, Gemüsehächsler oder Big-Packs sind genauso wichtig, wie Heu, Tierfutter, Reis oder Nudeln für die Affen“, betonte er.

Tochter Eleonore hatte zusammen mit ihrem Vater Thomas Lenk einen Gemüseschneider mitgebracht. Da der Tierpark in seinem Verantwortungsbereich als Bürgermeister läge, war es für ihn selbstverständlich, sich an der Weihnachtsaktion zu beteiligen. Auch Lorett Matthes freute sich über die vielen Geschenke für den Tierpark, der ihr sehr am Herzen liegt. Sie ist seit 2012 zusammen mit ihren Freundinnen hier ehrenamtlich tätig.

Der Tierpark-Förderverein unterstützte die Aktion durch kulinarische Angebote, wie Roster und Popcorn, sowie mit dem Verkauf von Tierkalendern für einen guten Zweck. Für 2026 haben sich die engagierten Mitglieder um Vereinsvorsitzenden Felix Schmidt vorgenommen, das begehbare Sittichgehege fertig zu stellen und die durch die Stadt geplante Präriehunde-Anlage zu unterstützen. Außerdem hoffen sie, dass sich bei den Goldkopflöwenäffchen bald Nachwuchs einstellt.

Baum des Jahres 2026

Die Zitterpappel steht im Mittelpunkt des neuen Baumjahres



Zitterpappel - Baum des Jahres 2026. Bildautor: R. Fenner

Gera (NG). Die Baum des Jahres – Dr. Silvius Wodarz Stiftung hat die Zitterpappel (Populus tremula) zum Baum des Jahres 2026 gekürt. Mit dieser Wahl rückt eine Baumart in den Fokus, die sinnbildlich für Widerstandskraft, Artenvielfalt und Erneuerung steht.

Die Zitterpappel – auch bekannt als Espe oder Aspe – ist in ganz Europa heimisch und ein wichtiger Pionierbaum. Sie besiedelt offene Flächen, trägt zur Regeneration von Wäldern bei und bietet zahlreichen Tieren Lebensraum. Über 60 Schmetterlingsarten, darunter der Große Schillerfalter, nutzen sie als Futterpflanze, und viele Vogelarten profitieren von ihrem reichen Insektenangebot.

Die Zitterpappel ist ein mittelgroßer Laubbaum mit einer Höhe von meist 15 bis 25 Metern. Ihr typisches, „zitterndes“ Laub verdankt sie dem seitlich abgeflachten Blattstiel – schon ein leichter Wind versetzt ihre Krone in Bewegung. Im Herbst verwandelt sich ihr Blätterkleid in ein leuchtendes Goldgelb – ein faszinierendes Schauspiel in der Landschaft.

Die Parlamentarische Staatssekretärin und Abgeordnete des Bundestages, Silvia Breher, betonte bei der Verkündung:

„Die Zitterpappel ist eine wahre Anpassungskünstlerin und Allrounderin unter unseren heimischen Baumarten. Sie verbessert den Boden, schenkt unzähligen Tieren Lebensraum und ist eine unverzichtbare Helferin bei der Wiederbewaldung.“

Damit steht die Zitterpappel, so Breher, „wie kaum ein anderer Baum für Vielfalt, Lebenskraft und Erneuerung“.

Im Rahmen der offiziellen Bekanntgabe wurde Levke Riedel zur neuen Baumkönigin gekrönt. Sie wird im kommenden Jahr bundesweit für die Zitterpappel werben und das Bewusstsein für den Schutz und die Bedeutung heimischer Baumarten stärken.

Ihre Unterstützung zählt Neues Gera

Sparkasse Gera • IBAN DE76 8305 0000 0000 0056 06 • Kennwort: Freunde Neues Gera

Herzlichen Dank, daß Sie Neues Gera lesen und gerne auch kritisch kommentieren.

Latein im Alltag

Gera (NG). Der schwedische Naturforscher Karl Linne führte die zweiteilige Bezeichnung der botanischen Namen ein. Natürlich in Latein, der Sprache der Gelehrten, der Kirche und des internationalen Austausches.

Der erste Name war der der Gattung, der zweite der der Art. Am Beispiel der Zitterpappel ist demzufolge „Populus“ die Gattung der Pappeln und „tremula“ bezeichnet die Art. Sehr oft wurden typische, also charakteristische Merkmale zur Bezeichnung herangezogen, in diesem Fall die leicht beweglichen, zitternden Blätter.

Womit wir wieder beim Latein wären. Google sagt dazu:

Tremulus (lateinisch) bedeutet „zitternd“ oder „bebend“ und ist ein Adjektiv, das sich von der lateinischen Wurzel tremere („zittern“, „beben“) ableitet; es beschreibt etwas, das vor Angst, Nervosität oder Schwäche zittert. Der Begriff wurde über das Italienische (tremolo) ins Deutsche übernommen und bezeichnet heute musikalisch das schnelle Wiederholen eines Tons oder ein leichtes Vibrieren der Stimme.

Als Tremor (griechische Sprache tremor „das Zittern“) oder (umgangssprachlich) Zittern – genauer (das) Muskelzittern – wird das unwillkürliche, sich rhythmisch wiederholende Zusammenziehen einander entgegenwirkender Muskelgruppen bezeichnet. Der sogenannte physiologische Tremor von Gesunden ist messbar, allerdings kaum sichtbar. Deutlich sichtbarer Tremor kann als ein Symptom verschiedener Erkrankungen auftreten.

Und dann kann „tremulieren“ auch bedeuten, daß man mit den Fingern einen schnellen Wirbel klopft. Vor Ungeduld oder vor Langeweile.

Dr. Harald Frank

Hitliste der deutschen Weihnachtsmärkte

Der Dezember ist der ultimative Stresstest für Innenstädte: Lichterketten, Weihnachtsmärkte, Geschenkekäufe – und mittendrin die Frage: Wo war wirklich am meisten los? Das aktuelle hystreet.com-Ranking zeigt die zehn Standorte mit der höchsten Passantenfrequenz im Dezember 2025 – und liefert einige starke Storylines: München dominiert (gleich drei Plätze in den Top fünf), Köln mischt vorne mit, und selbst Platz zehn knackt noch die Zwei-Millionen-Marke. Besonders spannend: An der Spitze war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen – nur 73.467 Passanten trennen Platz eins und zwei.

Top zehn Standorte im Dezember 2025 (Passantenfrequenz/ Quelle:hystreet.com GmbH):

1 München – Kaufingerstraße: 3.189.336
2 München – Neuhauser Straße (Ost): 3.115.869
3 Köln – Schildergasse (Mitte): 2.690.900
4 München – Neuhauser Straße (West): 2.684.496
5 Köln – Schildergasse (West): 2.588.411
6 Hannover – Georgstraße: 2.144.743
7 Frankfurt a. M. – Zeil (Mitte): 2.140.985
8 Stuttgart – Königstraße (Mitte): 2.138.403
9 Stuttgart – Königstraße (Nord): 2.023.950
10 Leipzig – Grimmaische Straße: 2.019.511

Bauherren haben Zutritt

Gera (NG). Wer auf seinem eigenen Grundstück baut, ist Bauherr und für Haus und Grund verantwortlich. Die Baufirmen müssen, um ihren Vertrag zu erfüllen, das Grundstück der Bauherren betreten dürfen. Dazu, wie auch beispielsweise für den Schutz der Baustelle gegen Vandalismus, brauchen die Bauunternehmer ein eingeschränktes Hausrecht. Einige Schlüsselfertig-Firmen, so die Erfahrung der VPB-Berater bundesweit, schießen dabei über das Ziel hinaus und untersagen nicht nur Unbefugten, sondern auch den Bauherren selbst den Zutritt zur Baustelle. Bauherren haben damit keine Möglichkeit mehr, Baufortschritt und Bauausführung kontrollieren zu lassen. Auf solche Einschränkungen, meist in den AGB versteckt, sollten sich Bauherren nicht einlassen.

„Solch eine AGB ist regelmäßig unwirksam, jedenfalls wenn Abschlagszahlungen vereinbart sind“, konstatiert VPB-Vertrauensanwalt Holger Freitag, „denn damit entfällt die Chance, den Baufortschritt regelmäßig vom unabhängigen Sachverständigen begutachten zu lassen – und bei festgestellten Mängeln entsprechende Beträge zurückzubehalten.“ Damit werden Bauherrenrechte ausgehebelt. Um gar nicht erst in die Falle zu tappen, sollten Bauherren ihren Bauvertrag vor der Unterschrift prüfen lassen.

Anders verhält sich das beim Bauträger: Der bleibt bis zur Übergabe des Hauses Bauherr auf seinem eigenen Grundstück. In diesen Fällen sollten die Bauherren im notariell zu beurkundenden Vertrag ein eingeschränktes Betretungsrecht während der Bauzeit ausdrücklich eingeräumt bekommen, um die Bauqualität prüfen zu können.

Diesen Pressetext finden Sie auch zum Herunterladen unter www.vpb.de/presse/expertenrat-am-mittwoch

Zehn neue E-Busse für Gera

Minister Kummer: „Attraktiver und sauberer Nahverkehr“

Gera (NG). Die GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera mbH verstärkt ihre Busflotte weiter mit Elektromobilität. Dafür hat sie nun vom Energieministerium einen Bewilligungsbescheid über 4,4 Millionen Euro aus EU-Mitteln erhalten. Die Förderung fließt in die Anschaffung von zehn zusätzlichen Elektrobussen sowie die dazugehörige Ladeinfrastruktur.

Spätestens bis 2029 werden damit insgesamt 16 E-Busse im Stadtgebiet Gera im Einsatz sein.

Dazu erklärt Energieminister Kummer: „Elektrobusse machen den Nahverkehr für alle attraktiver. Sie sind modern, leise und umweltfreundlich. Viele Verkehrsunternehmen in ganz Thüringen machen damit sehr gute Erfahrungen. Dank der EU-Fördermittel können wir das Angebot für die Bürgerinnen und Bürger ausbauen, und die Unternehmen dabei finanziell unterstützen. Das Förderprogramm gleicht die Mehrkosten für die Anschaffung der Fahrzeuge und der Ladeinfrastruktur aus.“

In ganz Thüringen werden im Jahr 2026 rund 46 Busse mit emissionsfreiem Antrieb – sowohl Elektro- als auch Wasserstoffbusse – im öffentlichen Nahverkehr unterwegs sein, die durch EU-Mittel gefördert wurden. Neben Gera sollen auch in Meiningen, Suhl, Leinefeld und Jena weitere neue E-Busse zum Einsatz kommen.

Leserbrief an unsere Redaktion

Was mich an Deutschland stört?

Eigentlich Alles!

Ein Wutbrief von mir für die Öffentlichkeit gedacht.

Nach Jahrzehnten kommen endlich so ziemlich alle krassen Mißstände ans Tageslicht - was so in der Vergangenheit verschlampt worden ist. Als Rentnerin fühle ich mich tagtäglich in meinen Ansichten und Auffassungen bestätigt.

Für Einheimische scheint kein Platz mehr in dieser Gesellschaft zu sein. Einfache Leute, die Jahrzehnte hart gearbeitet haben, müssen jetzt um alles kämpfen, sich Unterstellungen gefallen lassen etc.

Besonders in diesem Jahr erfuhr ich persönlich eine böse Überraschung bei meiner privaten Spendenbereitschaft für allgemeinnützige Einrichtungen dieser Stadt.

Nun Frage ich mich, ob Sachspenden in sauberem, ordentlichem Zustand, sogar teilweise neu, nicht mehr gefragt sind. Ist hier auf einmal auch ein Elitedenken modern geworden?

Ich verstehe überhaupt nichts mehr. Wo sind wir hingeraten?

Ich erwarte keine Antwort auf meine Fragen, der Zug ist abgefahren.

Dann werde ich zukünftig alles in den Müll werfen. Gehört sich scheinbar heutzutage so. Bin allerdings nicht in einer Wegwerfgesellschaft aufgewachsen.

In diesem Sinne:
Ein Müll- FREIes 2026

Carmen Schmidt

Hotels

„Zur Kanone” *
Hotel & Restaurant
07639 Tautenhain,
☎ (036601) 5 59 20
Fax 55 92 70
www.zur-kanone.de

Gasthaus & Hotel
„Collis am Gessenbach”
07554 Gera - Collis Nr. 2
Tel. (0365) 3 19 58
EZ 45,-€, DZ 40,-€ p.P., inkl. Frühstück
gasthaus-kutschbach@gmx.de

Gastronomie

ZUR Kanone
07639 Tautenhain, Tel. (036601) 5 59 20
www.zur-kanone.de
täglich ab 11–23 Uhr, Do ab 17 Uhr
29 Zimmer, Restaurant 80, 30, 20 Plätze, Tagungsraum 40 Plätze, Biergarten 100 Plätze, Kinderspielplatz, Familienfeiern, Geschäftsessen, Tagungen, Aktionswochen im Restaurant, Pauschalangebote
Thür. Küche, Fisch- u. Wildspezialitäten

Kunst / Kultur

Kabarett
Fettnäppchen
Gera
07545 Gera, Markt,
Tel. (0365) 2 31 31
Fax (0365) 214 76 85
Internet:
www.kabarett-fettnaeppchen.de

Glaube/Wohlfahrt

Hospizbewegung Gera e.V.
☎ 0151-70530882
www.hospiz-gera.de

Neues Gera als E-Paper!
www.neuesgera.de